



British Airways nahm am Red Nose Day teil (Foto: Hans-Jürgen Mind für Berlinspotter.de)

21. – 25. 3. 2009

EUROPA

Aegean Airlines stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (SX-DVX, msn 3829).

Air Berlin flottete eine neue 737-800 ein (D-ABKE, msn 37743). Außerdem plant man, zwei weitere Airbus A330-200 von der Konzerntochter **LTU** zu übernehmen (D-ALPA, msn 403 und D-ALPG, msn 493). Eigner der Jets sind CIT Aerospace bzw. ILFC.

Air France führt zum Herbst 2009 auf Langstrecken eine neue Buchungsklasse ein. Die „Premium Voyageur“ liegt zwischen Business- und Economy-Klasse und bietet 22 Sitze, die durch eine Wand von der Economy-Klasse getrennt sind. Ihre Premiere wird die neue Klasse zunächst auf Flügen nach New York JFK, Tokio und Osaka an Bord von Maschinen der Typen Boeing 777, Airbus A340 und Airbus A330 feiern. Die speziell für Air France entworfenen Sitze der „Premium Voyageur“-Buchungsklasse haben ein festes Gehäuse, das die Privatsphäre der Gäste schützt. Der Sitz ist 48 cm breit und die Rückenlehne lässt sich bis zu 123° neigen. Die 10 cm breiten Armlehnen aus Leder gestatten dem Gast, es sich bequem zu machen, ohne seinen Nebenmann zu behindern. Große Beinfreiheit bieten soll der Sitzabstand von 97 cm bieten.

Darüber hinaus stehen den Passagieren individuelle Bildschirme mit einer Bilddiagonale von 26 cm zur Verfügung und der Komfort der Business Class mit Reiseset, einer Flasche Wasser, Kopfhörer, einem Feder-Kopfkissen sowie einer Decke aus Schurwolle. Der Mahlzeiten- und Getränke-Service entspricht jedoch dem der Economy Class. Den Gästen werde außerdem eine auf 30 Kilogramm angehobene Freigepäckgrenze und bevorzugtes Einchecken geboten. Die Plätze der „Premium Voyageur“-Klasse können ab dem 1. April reserviert werden.

Air France stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (F-GKXS, msn 3825), der von AerCap geleast wurde.

Air France-KLM steigert zum Sommer die Flüge in die Golfregion um 4 % auf 75 wöchentliche Verbindungen. Damit will man die Präsenz in der Region stärken. Muscat wird von 5x auf 6x wöchentlich gesteigert – allerdings mit Zwischenstop in Abu Dhabi. Kuwait wächst von 5x auf 7x wöchentlich, Teheran von 4x auf 5x wöchentlich. Ab Bahrain erhält man neu 7x wöchentlich Verbindungen nach Frankreich, drei der Flüge operieren via Kuwait anstatt Abu Dhabi. Abu Dhabi wird zur Nonstop-Destination der KLM mit sechs wöchentlichen Flügen.

Air France-KLM übernahm am 25. März wie geplant 25 % der Anteile an der neu aufgestellten **Alitalia**. Der Schritt erfolgte im Zuge einer Kapitalerhöhung um 323 Millionen Euro. Mit dem Einstieg will man einen besseren Zugang zum italienischen Markt erhalten.

Air France-KLM zeigte am 23. März schriftlich ihr Interesse am SkyTeam-Partner **CSA Czech Airlines** an, um detailliertere Einsicht in die Unterlagen zu bekommen. Das Interesse ist bislang unverbindlich. Laut „La Tribune“ wollen die Franzosen bis zu 200 Mio. € ausgeben, um zu verhindern, dass CSA in die Hände der Konkurrenz fällt. Gleichzeitig könnte Air France-KLM so ihr Netzwerk in Mitteleuropa gegenüber der Lufthansa stärken. Die Prager Regierung erwarte ein verbindliches Angebot nicht vor Juni.

Air One stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (EI-DTB, msn 3815).

Augsburg Airways wird aus der Lufthansa-Order fünf neue Embraer ERJ-190 erhalten.

Austrian arrows musterte eine Bombardier DHC-8-300 aus (OE-LTF, msn 423).

Belair leaste von der Mutter **Air Berlin** einen Airbus A320-200 (HB-IOS, msn 2968).

Bmibaby, Lowcost-Ableger der bmi, hat Gerüchten zufolge keine Überlebenschancen unter dem neuen bmi-Besitzer Lufthansa. Laut FTD schaffte es der Billigflieger in den gesamten sieben Jahren seiner Existenz nicht, schwarze Zahlen zu erwirtschaften. Gerade im letzten Jahr soll ein großer Verlust entstanden sein. Die Zahlen wurden von bmi aber nie separat veröffentlicht.

ContactAir flottete eine Fokker 100 ein (D-AFKB, msn 11527). Der von Mass Jet Lease gemietete Jet flog zuvor bei KLM cityhopper.

CSA Czech Airlines plant die Untervermietung einer 737-400 (OK-WGX, msn 25349) an **Nayzak Air**.

easyJet erhielt zwei weitere werksneue A319-100 (G-EZFF, msn 3844 und G-EZFG, msn 3845).

easyJet wehrt sich bei der britischen Luftfahrtbehörde CAA gegen die massiven Gebührenanhebungen am Londoner Flughafen Gatwick. Durch die neue

Gebührenordnung entstehen dem Billigflieger in den kommenden fünf Jahren zusätzliche Mehrkosten von 46 Mio. GBP.

EuroAir (Griechenland) stellte den Flugbetrieb ein. Die einzige MD-83 (SX-BEV, msn 49668) kehrte an den Vermieter Pegasus Aviation zurück.

Eurowings wird aus der Lufthansa-Order 15 werksneue Bombardier CRJ900LR erhalten.

Finnair verhandelt nun auch mit der Abteilung Finnair Technical Services über mögliche Beurlaubungen. Insgesamt will die Airlines rund 7 Mio. € bei den Personalkosten sparen. Die finanzielle Situation der Finnair Technical Services sei durch die Kapazitätskürzungen der Finnair und anderer Kunden stärker betroffen, als angenommen, weshalb man sich zu diesen Massnahmen gezwungen fühle, so die Airline.

Finnair will die Route Helsinki – New York in der Sommersaison ausbauen. Zwischen Juni und September soll es drei zusätzliche Rotationen, und damit in Summe zehn Rotationen, zwischen beiden Städten geben. Tokio wird auf tägliche Bedienung mit A340 ausgebaut.

Frankreichs Marine ließ fünf abgestellte Nord N.262A ausschlachten (msn 43, 46, 51, 52, 60).

Freedom Airways (Zypern) stellte den Flugbetrieb ein und retournierte die Fokker 50 (5B-DCB, msn 20230) an den Vermieter AerCap.

Germanwings stellte einen neuen Airbus A319-100 in Dienst (D-AGWM, msn 3839).

HellasJet übernahm einen A320-200 (SX-BVK, msn 88) per Leasing von AeroTurbine. Dafür verließ ein anderer A320-200 (SX-BVD, msn 142) die Flotte und kehrte an Pembroke Capital zurück.

KLM cityhopper legte eine Fokker 100 still (PH-OFC, msn 11263) und retournierte sie an ILFC.

KLM übernahm eine werksneue Boeing 737-700 (PH-BGG, msn 30367).

LGW leaste über **Air Berlin** eine weitere neue Bombardier DHC-8Q-400 (D-ABQF, msn 4245), die nun im Auftrag der Air Berlin betrieben wird.

Lufthansa Cargo rechnet im März mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Februar, wo man im internationalen Geschäft Einbußen von 25 % gegenüber dem Vorjahresmonat hinnehmen musste. LH Cargo-Chef Carsten Spoht rechnet daher mit einem spürbaren Umsatzeinbruch und einem deutlich schlechteren Ergebnis als 2008. Vorsorglich stellt man sich auf weitere Einschränkungen ein. Spoht schloss eine Stilllegung weiterer Frachtmaschinen und eine noch stärkere Nutzung der Kurzarbeit für die rund 2600 Mitarbeiter in Deutschland für die kommenden Monate nicht aus. Aus Solidarität verzichteten Vorstand und weitere Führungskräfte auf bis zu 10 % ihres Gehalts.

Derzeit stehen vier der 19 konzerneigenen und nahezu abgeschriebenen Frachter vom Typ MD-11F still. Sobald die wirtschaftlichen Voraussetzungen stimmen, soll ein dreistelliger Millionenbetrag in ein neues Logistikzentrum in Frankfurt investiert werden. Vor einem Nachtflugverbot warnte Spohr, da dies für LH Cargo eine existenzielle Gefährdung bedeute. Wenn Frankfurt dies nicht bieten könne, werde das Geschäft nach Paris oder Amsterdam abwandern.

Lufthansa Cargo schloss das Geschäftsjahr 2008 mit dem nach eigenen Angaben zweitbesten Ergebnis der Unternehmensgeschichte ab. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf 2,9 Mrd. € und das operative Ergebnis legte um 20,9 % auf 164 Mio. € zu. Das beförderte Frachtvolumen reduzierte sich im Jahresvergleich um 6 % auf 1,7 Millionen Tonnen.

Lufthansa Cargo stellte eine MD-11F (D-ALCE, msn 48785) außer Dienst.

Lufthansa Italia leaste von Lufthansa einen A319-100 (D-AKNH, msn 794), der zuvor bei germanwings flog. Ein weiterer ex-Lufthansa A319-100 soll folgen (D-AILI, msn 651).

Niki musterte einen A320-200 aus (OE-LEV, msn 2761) und retournierte den Jet an ILFC.

Niki steigerte ihr Jahresresultat um 103 % auf 7,1 Mio. € Gewinn. Während die Passagierzahlen auf 2,1 Millionen stiegen, legte der Umsatz um 25 % zu und betrug 229 Mio. €. Nach Worten des Airline-Chefs Niki Lauda will man 2009 insbesondere von der Schwäche der Austrian Airlines profitieren. Dies hätte sich bereits in den ersten zwei Monaten des Jahres gezeigt, als die Passagierzahlen in Wien um durchschnittlich 40 % anstiegen.

Für 2009 peilt man ein Wachstum von 30 % an. Dafür übernimmt man im Laufe des Jahres zwei Embraer 190 und einen Airbus A321 und verfügt in Summe über 12 Maschinen. Die Partnerschaften mit Air Berlin und S7 verschaffen zusätzlichen Nutzen.

Ryanair erhielt drei weitere Boeing 737-800: (EI-EBM, msn 35002), (EI-EBN, msn 35003), (EI-EBO, msn 35004). Im Gegenzug verließen drei ältere 737-800 die Flotte: (EI-CSV, msn 29934), (EI-CTA, msn 29936), (EI-CTB, msn 29937).

Ryanairs Piloten stimmten einer 12-monatigen Einfrierung der Löhne zu. Zuvor wollte der Billigflieger die Löhne um 10 % kürzen. Da Ryanair weiterhin die Flugpreise senkt, wird man laut David O'Brien, Direktor des Flugbetriebs, im 3. und 4. Quartal Verluste verbuchen. Im kommenden Finanzjahr (ab 1.4.09) will Ryanair insgesamt 5 % der Kosten sparen.

Ryanair offeriert ab 29. April sukzessive sieben Ziele ab dem Allgäuer Flugplatz Memmingen. Der Billigflieger will jährlich 500.000 Passagiere ab Memmingen befördern. Die Routen im Überblick:

Alghero: ab 4.6., 3x wöch.

Alicante: ab 4.7., 3x wöch.

Girona: ab 29.4., 5x wöch.

Reus: ab 5.6., 4x wöch.

Dublin: ab 1.5., 6x wöch.

London STN: ab 1.5., 10x wöch.
Pisa: ab 5.6., 4x wöch.

SAS erhielt einen neuen Bombardier CRJ900 (OY-KFD, msn 15221).

SkyEurope übernahm von **Air Slovakia** eine 737-300 (OM-ASD, msn 23542), von **Hemus Air** eine weitere 737-300 (LZ-HVB, msn 24834) sowie von **SmartWings** eine 737-500 (OK-SWU, msn 26703).

SmartWings erhielt eine 737-500 (OK-SWU, msn 26703) nach Untervermietung von **Air Italy** zurück und reichte den Jet sofort an **SkyEurope** weiter. Eigner der Maschine ist ORIX Aircraft Corporation.

Tarom stellte zwei A310-300(ET) außer Dienst (YR-LCA, msn 636 und YR-LCB, msn 644).

TUIfly: die Kooperation mit **Air Berlin** soll laut TUI-Chef Michael Frenzel kurz bevor stehen. Der TUI-Aufsichtsrat habe diesen Schritt am 23. März ohne Gegenstimme abgesegnet, sagte Frenzel bei der Bilanzvorlage in Hannover. Früheren Angaben von Air Berlin zufolge will sich die TUI-Tochter TUI Travel mit bis zu 20 % an Air Berlin beteiligen. Air Berlin würde im Gegenzug einen gleich hohen Anteil an TUIfly übernehmen. TUIfly selbst würde dann nur noch für die Flüge zu typischen Urlaubszielen verantwortlich zeichnen. Die Städteverbindungen würden von Air Berlin gemanagt.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot stellte je einen neuen Airbus A320-200 (VQ-BBB, msn 3823) und A319-100 (VQ-BBD, msn 3838) in Dienst. Beide Maschinen wurden über GECAS geleast. Eine ausgemusterte Tu-134A-3 (RA-65770, msn 62430) wurde nun verschrottet.

Aeroflot-Don: eine ausgemusterte Il-86 (RA-86110, msn 51483208078) wurde nun abgewrackt.

Aeroflot-Nord: zwei ausgemusterte Tu-134A-3 (RA-65043, msn 49400 und RA-65082, msn 60081) wurden zur Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet.

Aeroflot-Plus, die speziell für VIP-Dienste geschaffen wurde, legte eine Tu-134AK-3 still (RA-65567, msn 63967).

AeroSvit Airlines ließ die geplante Anmietung einer 737-400 (UR-VVS, msn 25262) bei Macquarie AirFinance stornieren.

Air Kazakhstan: ein ausgemustertes Airbus A310-300 (UN-A3101, msn 399) wurde bei Boeing Aircraft Company zur Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet.

Armavia stellte einen neuen Airbus A319-100 in Dienst (EK-32007, msn 3834), der über ILFC geleast wurde.

Astair nahm eine stillgelegte Tu-154M (RA-85031, msn 751) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über Center-Capital.

Dniproavia beschädigte am 23. März einen ihrer Embraer 145EU (UR-DNE, msn 357). Nach der Landung in Istanbul IST schoss der Jet einige Meter über die Bahn hinaus und rutschte die Böschung halb herab. Dabei brach das Bugfahrwerk. Zum Zeitpunkt des Vorfalles war die Landebahn von einem Regenschauer noch nass.

KD Avia erhielt nun doch staatliche Beihilfen und konnte den Flugbetrieb nach einer kurzen Unterbrechung wieder aufnehmen. Die Airline hat Verbindlichkeiten über 198 Mio. €, die hauptsächlich durch Fehlspekulationen entstanden sind. Die Hilfen sollen vom russischen Transportministerium geflossen sein.

Russlands 223. Flugstaffel legte eine Tu-134AK still (RA-65996, msn 63825).

S7 Airlines stimmte zu, 40 % längst überfälliger Schuldscheine in den kommenden zwei Jahren zurückzukaufen. 20 % der Papiere sollen jetzt für 197 Mio. Rubel zurückgekauft werden, die restlichen 985 Millionen Rubel werden mit 5,7 % Zins während zwei Jahren rückerstattet. S7 schaffte es im Februar nicht, die Obligationen über 2,3 Mrd. Rubel pünktlich auszulösen.

Zagros Airlines leaste eine MD-82 (UR-CDQ, msn 49372) von der ukrainischen Khors Aircompany.

NAHOST / GOLFREGION / AFRIKA

Air Botswana erhielt als erstes Flugzeuge eine neue ATR-72-200A (A2-ABR, msn 786).

Alfa Airlines SD ist ein neuer Betreiber von Il-76 und An-24/26 im Sudan. Je eine Il-76TD flog zuvor bei Trans-Attico (ST-AQR, msn 43453575) bzw. Air West (ST-EWD, msn 63466989). Bei der Antonov An-26 (ST-AWT, msn 57303508) handelt es sich um eine ehemalige Maschine der Ababeel Aviation. Beide An-24 (ST-ARQ, msn 7305910 und ST-ARP, msn 37308809) flogen zuletzt bei Marsland Aviation.

Associated Aviation (Nigeria) übernahm eine ex-All Canada Express 727-200(F) (5N-BJX, msn 20627).

Badr Airlines flottete eine ex-Uzbekistan Il-76TD ein (ST-BDN, msn 1023413443).

Barq Air (Jordanien) stellte eine Lockheed L-1011 TriStar 500 in Dienst (msn 1238). Der Jet flog zuvor bei ATA Airlines.

Bentiu Air Transport nahm eine abgestellte An-26B (ST-NDC, msn 17310908) wieder in Betrieb.

Chanchangi Airlines stellte eine 737-300 (5N-BMC, msn 25089) in Dienst, die zuvor bei Air China flog.

Compagnie Africaine d'Aviation leaste eine ex-American MD-82 (msn 49702) von African Holding Co of America Inc.

EgyptAir express erhielt über die Mutter einen neuen ERJ-170-100LR (SU-GDI, msn 17000276).

El Magal Aviation Services nahm eine abgestellte An-26B (ST-HIS, msn 7310310) wieder in Betrieb.

Emirates beschädigte am 20. März einen ihrer Airbus A340-500 (A6-ERG, msn 608) in Melbourne schwer. Beim schwerfälligen Start in Richtung Dubai schlug die Maschine heftig mit dem Heck auf die Bahn. Anschließend kreiste Flug EK407 rund 30 min, um Treibstoff abzulassen. Bei der anschließenden Landung setzte die Maschine hart auf, was zu weiteren Beschädigungen führte. Die Maschine konnte aus eigener Kraft ans Gate rollen. Die Beschädigungen am Heck werden als schwer eingestuft. Die Bahn 34 wurde geschlossen, um Kleinteile einzusammeln. Mitarbeiter berichten, dass auch die Befeuerung in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Eram Air übernahm eine 757-200 (RA-73011, msn 25439) als Untermieter von VIM Airlines. Eigner ist Center-Capital.

Ethiopian Airlines verbuchte in der ersten Hälfte ihres Finanzjahres (bis 31.12.2008) einen Überschuss von 515 Mio. ETB (45,8 Mio. US\$). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von 9 %. Der Umsatz kletterte sogar um 54,8 % auf 6,7 Mrd. ETB. CEO Girma Wake ist zuversichtlich, dass dies dank Kostenreduktionen und verbesserten Betriebsabläufen auch so bleibt. Doch auch Ethiopian spürt aufgrund der weltweiten Rezessionen einen Nachfragerückgang sowohl im Passagier- als auch Frachtsektor.

Fars Air Qeshm übernahm eine MD-83 (UR-BHJ, msn 53184) als Untermieter von der ukrainischen Bukovyna Aviation Enterprise. Eigner des Jets ist AWAS.

Goliath Air: eine ausgemusterte Il-76MD (S9-DAE, msn 83483513) wurde nun im Auftrag des Eigners OOO TRK zur Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet.

GR Avia: eine ausgemusterte Ilyushin Il-18V (3X-GEZ, msn 183005905) wurde zur Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet.

Iran Air Tours leaste eine MD-82 (UR-CDQ, msn 49372) von der ukrainischen Khors Aircompany.

Jordan Aviation leaste von Aircastle eine ex-Ryan International 737-300 (msn 24672).

Kongos Luftstreitkräfte übernahmen für Transportaufgaben eine An-12BP (9T-TCH, msn 5343103), die zuletzt bei Global Georgian Airways im Einsatz stand.

Lignes Aériennes Congolaises plant den Erwerb einer ex-Nationwide 737-200 (msn 22071).

Mauritanian Airlines International wurde im gleichnamigen nordafrikanischen Land als Neugründung bekannt. Über die verfügbare Flotte ist noch nichts bekannt.

MEA stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (OD-MRS, msn 3804).

Phoebus Apollo Aviation nahm eine DC-9-32 (ZS-PAK, msn 47368) wieder in Betrieb.

Qatar Airways baut ihre Flüge nach Muscat von derzeit 15 auf 21 Verbindungen pro Woche aus. Trotz Krise erwarte man einen Anstieg der Touristenzahl in der Golfregion. Insbesondere in Oman setzt man Vertrauen. Insgesamt rechnet Qatar in diesem Jahr mit 12 Millionen Passagieren weltweit. Das wäre ein Anstieg um 35 %.

Safair erwarb von AerGo Capital Leasing eine 737-200 (ZS-SHN, msn 22161). Der Verkauf an Rutaca kam nicht zustande.

Saudi Arabian will einen A330-200 (msn 358) über die türkische **AtlasJet** als Untermieter beziehen.

SkyLink Aviation übernahm eine Fokker F.28-4000 (ZS-MAD, msn 11225) als Untermieter von Airquarius Air Charter. Eigner des Jets ist Branson Air Pty Ltd.

SÜDASIEN / FERNOST

Air India will nach eigenen Angaben an Wachstumsplänen für 2009 festhalten. Wie zuvor angekündigt übernimmt man ab April pro Monat zwei bis drei neue Flugzeuge. In Anbetracht des enormen Potentials des indischen Marktes, rechnet Air India nur mit einem kurzen Nachfrageeinbruch. Bereits in den letzten 18 Monaten hatte die Airline 45 Flugzeuge übernommen und verfügt nun über 150 Maschinen. 30 weitere folgen in diesem Jahr, darunter auch drei Boeing 777-200LR für extreme Langstrecken.

Ab 29. März wird zudem Frankfurt als Hub genutzt. Passagiere können so von Delhi und Mumbai kommend in Frankfurt in eine 777-300ER umsteigen und weiter nach Chicago O'Hare und Newark fliegen. Im August will die Airline zusätzlich einen Nonstopflug von Delhi nach San Francisco einrichten.

Batavia Air übernahm eine ex-Hainan Airlines 737-400 (msn 25766) von Sojitz Aircraft Leasing.

Cathay Pacific Airways feiert den 10. Geburtstag der oneworld-Allianz und folgte dem Beispiel anderer Mitglieder: ein frisch in Xiamen lackierter A340-300 zeigte am 10. März den oneworld-Schriftzug in großen Lettern auf dem Rumpf des Flugzeugs. In der zweiten Jahreshälfte folgen ein Airbus A330-300 und eine Boeing 777-300ER, die ebenfalls die zwei Meter großen Buchstaben erhalten werden.

Cathay Pacific Airways flottete eine weitere neue Frachtmaschine vom Typ 747-400ERF ein (B-LID, msn 36869).

Cebu Pacific flottete eine neue ATR-72-200A ein (RP-C7257, msn 857).

China Airlines musterte eine Frachtmaschine vom Typ 747-400F(SCD) aus (B-18716, msn 33732).

China Eastern Airlines musste die geplante Anmietung eines A320-200 (msn 3852) streichen. Der Jet sollte von Aerdragon Aviation Partners geleast werden.

EVA Air musterte zwei Frachtmaschinen 747-400(BDSF) aus (B-16462, msn 27173 und B-16463, msn 27174). Erstere ging bereits an GECAS zurück.

First Flight Couriers musterte zwei BAe ATP aus (VT-FFC, msn 2051 und VT-FFA, msn 2054) und retournierte sie an Trident Aviation Leasing Services.

Go Air stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (VT-WAJ, msn 3827).

Indonesia AirAsia erhielt von der malaysischen Mutter einen weiteren A320-200 (PK-AXG, msn 3813).

JAL stellte eine neue Boeing 767-300ER in Dienst (JA621J, msn 37548).

JAL will ihren vermehrt chinesischen Kunden einen besseren Service anbieten und hat weitere chinesische Flugbegleiter eingestellt. JAL hat bereits 1995 mit der Rekrutierung chinesischer Flugbegleiter begonnen. Anfänglich waren es nur neun Angestellte, doch mit der zunehmenden Kundschaft erhöhte sich auch die Zahl der chinesischsprachigen Flugbegleiter auf heute 165 Angestellte. Laut JAL benutzten im Jahr 2007 1,98 Millionen Chinesen die japanische Airline. Zurzeit beträgt ihr Anteil an den gesamten Passagieren etwa 20 %.

Juneyao Airlines ließ die geplante Anmietung eines A320-200 (msn 3758) bei CIT Aerospace streichen.

Kunming Airlines nahm nach Einflottung einer 737-700 (B-2679, msn 29893) den Flugbetrieb auf. Die von GECAS geleaste Maschine flog zuvor bei **Shenzhen Airlines**. Ein zweites Flugzeug dieses Typs soll aus gleicher Quelle folgen (B-2678, msn 32244). Von Shenzhen will man ferner einen Lieferslot für eine neue 737-800 übernehmen (B-5411, msn 35532).

Kunpeng Airlines flottete einen neuen Embraer ERJ-190-100LR ein (B-3132, msn 19000263).

Lao Capricorn Air übernahm eine gebrauchte An-26 (RDPL-34161).

Lion Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (PK-LFU, msn 35722).

Lion Airlines verlor am 9. März eine MD-90-30 (PK-LIL, msn 53573) in Djakarta. Die von Boeing geleaste Maschine landete bei schwerem Unwetter auf der Bahn 07R/27L. Dabei kam man von der Bahn ab und schlitterte mit dem Heck voran in ein Feld. Die Fahrwerke wurden dabei beschädigt und Medien sprachen auch von Rissen in der linken Tragfläche. Die MD-90 muss abgeschrieben werden, da eine Reparatur ökonomisch nicht vertretbar ist. Lion Airlines steht wie alle indonesischen Airlines auf der EU-Blacklist.

Malaysia Airlines leaste eine 747-200(SCD) (TF-ARH, msn 22669) als Untermieter von Air Atlanta Icelandic. Eigner ist die Bank of Utah.

Shanghai Airlines kann nur in die Gewinnzone zurückkehren, wenn die Auslastung auf einen Wert von über 72 % steigt. Die Geschäftsleitung erwartet ein schwieriges Geschäftsjahr. Die Führungskräfte erwarten ab April/ Mai bessere Zeiten für Shanghai Airlines. Die Fluggesellschaft will beim Frachtgeschäft mehr Einsparungen tätigen und sich mehrheitlich auf die Stärkung des Passagiergeschäfts konzentrieren. Shanghai Airlines bekam am 13. März eine staatliche Kapitalspritze von 146 Mio. US\$, um die Finanzbasis der Airlines zu stärken. Laut Geschäftsführung ist dieses Kapital jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Vielmehr bräuchte man einen starken Finanzinvestor oder eine fusionswillige Airline. Gerüchte über ein Zusammengehen mit **China Eastern Airlines** weist man jedoch zurück.

Sichuan Airlines erhöhte ihren Anteil an **United Eagle Airlines** von 20 % auf 76 %. Experten gehen von einer baldigen Fusion aus.

Singapore Airlines legte eine 747-400 still (9V-SPF, msn 27071) und retournierte sie an Caspian Leasing.

Singapore Airlines musste ihre bislang schlechteste Monatsauslastung bekannt geben. Manche Routen waren zu weniger als zwei Drittel ausgelastet. Die Passagierzahlen fielen im Februar um 20,2 % respektive um 298.000 Kunden. Im Februar hatte die Airline ihre Kapazität um 8,5 Prozent reduziert, dennoch reichte dies nicht, um den Rückgang der Verkehrszahlen, gemessen in Passagiermeilen, um 17 % aufzufangen. Das Ergebnis war eine durchschnittliche Auslastung von 69,7 % - 7,1 Prozentpunkte weniger als im Februar 2008.

Die Nachfrage im Frachtbereich fiel ebenfalls um 15,2 %, bei einer um 7 % abgesenkten Kapazität resultierte daraus ein Ladefaktor von 56,7 %.

Singapore Airlines nimmt in diesem Jahr, wie geplant, vier Airbus A380 in Empfang. Die Airline schliesst jedoch nicht aus, dass sie weitere Lieferungen verschieben muss, da sowohl das Passagier- als auch das Cargovolumen ständig abnimmt. Im Februar beförderte SIA 1,18 Millionen Passagiere - 20,2 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Auslastung sank um 7,1 Punkte auf 69,7 %. Das Frachtaufkommen schrumpfte um 16,9 %, der Ladefaktor sank ebenfalls um 5,5 Prozentpunkte und betrug 56,7 %.

NORDAMERIKA

Alaska Airlines musterte eine 737-400 aus (N775AS, msn 25108) und gab den Jet an ILFC zurück. Er wurde in die Türkei exportiert.

American Airlines beschädigte am 11. März eine MD-83 schwer (N971TW, msn 53621). Kurz nach dem Start in New York LaGuardia field as rechte Triebwerk aus und zerlegte sich in seine Einzelteile mit entsprechenden Punktierungen des Hecks. Die Piloten konnte in JFK notlanden.

American Airlines musterte zwei A300-600R aus (N18066, msn 509 und N70079, msn 619). Ersterer ging bereits an GECAS zurück. Eine bereits stillgelegte MD-82 (N902TW, msn 49153) wurde im Auftrag des Eigner CIT Aerospace verschrottet.

American Airlines' Mutterkonzern AMR Corp. Rechnet mit Mindereinnahmen im 1. Quartal 2009. Man erwarte bei AA einen Einkommensrückgang zwischen 9,6 % und 10,6 %. Der Gesamtumsatz soll um 10,2 % bis 11,2 % sinken. Für das Frachtgeschäft rechnet AMR mit einem Einnahmerückgang von 5,6 % bis 6,6 % gerechnet. AMR erwartet Ende des Quartals 3,1 Mrd. US\$ in Cash und kurzfristigen Investitionen. Im Januar waren es noch 3,6 Mrd. US\$ gewesen.

Arrow Air: eine stillgelegte Frachtmaschine des Typs DC-10-40(F) (N140WE, msn 46920) wurde im Auftrag des Eigners Air Lease International zur Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet.

CanJet will eine ex-Ryanair 737-800 (C-FYQN, msn 29933) von CIT Aerospace anmieten.

Chautauqua Airlines retournierte einen CRJ200ER (N656BR, msn 7485) an den Eigner Trust N695BR N696BR N697BR. Der Jet wurde bereits nach Mexiko exportiert.

Continental Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (N75433, msn 33527). Eine 737-300 aus (N14341, msn 23579) verließ die Flotte.

Continental Airlines kann zwar auf eine bessere Inlandsauslastung verweisen, doch der Nachfrage- und Einnahmerückgang beschleunigt sich. Insbesondere das Businessgeschäftsfeld gerät unter die Räder. Durch eine Absenkung der Kapazitäten im 1. Quartal von 7,3 % wird Continental zwar die Auslastung steigern können, doch im Vergleich zum Vorjahr wird man 3-4 Prozentpunkte unter den Werten liegen.

Delta rechnet, die Übernahme der **nwa northwest** bis Ende des Jahres abgeschlossen zu haben. Bis dahin können Passagiere weiterhin Tickets unter dem Namen Northwest kaufen. An den Check-in-Schaltern und Gates ist aber nur noch das Logo der Delta zu sehen. Das weltweite Rebranding soll 2010 abgeschlossen sein.

Northwest zog am 24. März am Raleigh-Durham International Airport von Terminal 1 in das Terminal 2. Sie ist nicht die einzige Airline, die das Gate wechseln muss, Continental Airlines wird ab April die vor ihrem Umzug von Delta besetzten Gates übernehmen. Der Wechsel wird es dem Airport ermöglichen, die südliche Halle zu schließen.

FedEx verlor am 23. März eine MD-11F (N526FE) in Tokio-Narita. Die Frachtmaschine versuchte bei starkem Wind zu landen, wurde von einer Böe erfasst und um die Längsachse gerissen. Dabei brach die linke Tragfläche und das ausströmende Kerosin entzündete sich sofort am heißen Triebwerk. Noch ehe der Jet auf dem Rücken liegend wieder auf die Bahn schlug, stand er komplett in Flammen. Beide Piloten konnten zwar geborgen werden, verstarben jedoch später im Krankenhaus.

FedEx' Nettogewinn schrumpfte im 3. Geschäftsquartal (bis 28.2.09) um 75 % auf 97 Mio. US\$. Die Einnahmen des Express-Lieferanten sanken im 3. Quartal um 14 % auf 8,14 Mrd. US\$. Gleichzeitig konnte man aber die Ausgabenseite um 10 % drücken, die im Vorjahresquartal noch 7,96 Mrd. US\$ betrug. Der Betriebsgewinn sank um 72 % auf 182 Mio. US\$.

Zieht man nur den Bereich „Airline“ heran, so meldete FedEx hier einen Einnahmerückgang um 18 % auf 5,05 Mrd. US\$ und einen noch grösseren Gewinnabfall um 89 % auf 45 Mio. US\$. Präsident und CEO Frederick Smith sagte, dieser krasse Rückgang und die Schwere der Rezession, sowie ihre erwartete Dauer erfordere, dass zusätzliche Schritte unternommen würden, um Kosten zu sparen. Dazu gehörten die Kürzung des Netzwerks bei den Express und Frachtoperationen und die Streichung einer noch unbestimmten Zahl von Stellen und Arbeitsstunden.

JetBlue Airways stellte einen neuen Embraer ERJ-190-100 IGW in Dienst (N304JB, msn 19000257).

Mokulele Airlines wurde zu 50 % von **Republic Airways** erworben.

NASA legte eine 757-200 still (N557NA, msn 22191). Eventuell geht der Jet an die **US Air Force**.

Noybim Llc nahm nach VIP-Umbau eine MD-87 (N204AM, msn 49404) wieder in Betrieb.

Southwest Airlines: eine stillgelegte 737-300 (N674AA, msn 23252) wurde durch den Eigner Airlease Inc ausgeschlachtet.

Trans States Airlines leaste einen ERJ-145LR (N604AE, msn 145058) von American Eagle Airlines.

United Airlines rechnet im 1. Quartal mit einem Verlust von 80 Mio. US\$ aufgrund mittlerweile ungünstiger Fuel Hedging-Verträge. Dagegen machen sich die Kostensparprogramme bemerkbar, denn die sonstigen Ausgaben verteuerten sich nur um 1 bis 1,5 %. Erwartet hatte man 1,5 bis 2 %. Beim Passagieraufkommen rechnet man mit einem Rückgang von 11 bis 12 % bei gleichzeitig um 11,7 % verringerter Kapazität

United Airlines stellte eine 737-500 (N928UA, msn 26651) außer Dienst.

US Airways: eine ausgemusterte 737-300 (N160AW, msn 23782) wurde vom Eigner AAR Aircraft Sales + Leasing ausgeschlachtet.

US Marine Corps übernahmen eine neue KC-130J (167985, msn 5606).

Virgin America führte nun nach Vorbild anderer US-Airline eine Gebühr in Höhe von 15 US\$ für das Aufgeben des ersten Gepäckstücks ein. Auch für jedes weitere Gepäckstück werden 15 US\$ fällig. Bisher war das erste Gepäckstück umsonst, für das zweite wurden 25 US\$ fällig und für ein drittes 50 US\$.

Mit den zusätzlichen Einnahmen will man den Nachfragerückgang auffangen. Zudem erheben alle Mitbewerber im Inland diese Gebühr ab dem ersten Gepäckstück.

Gleichzeitig senkte Virgin America aber die Bearbeitungsgebühr bei Umbuchungen oder Stornierungen von 75 auf 50 US\$.

Voyageur Airways vermietete einen CRJ200LR (C-FXHC, msn 7329) an die Vereinten Nationen, die nun in Summe sechs Canadair RJ betreibt.

WestJet flottete eine neue Boeing 737-800 ein (C-GWSV, msn 37158).

MITTEL- / SÜDAMERIKA

AeroChaco (Argentinien) plant die Anmietung einer ex-AeroMexico MD-87 (msn 49780) von SkyHolding.

Aerolineas Argentinas erhält bei der Flottenerneuerung handfeste Hilfe vom brasilianischen Nachbarn. Der argentinischen Regierung werde beim Kauf von Embraer-Jets ein Kredit in Höhe von bis zu 700 Mio. US\$ gewährt. Das teilte der Präsident der brasilianischen Nationalbank für wirtschaftliche und soziale Entwicklung, BNDES mit.

Früheren Plänen zufolge will Aerolineas Argentinas insgesamt 26 Embraer 190 anschaffen, um mit ihnen ältere Boeing 737 und MD-80 zu ersetzen. Das Durchschnittsalter der Aerolineas-Flotte lag Ende 2008 bei 22 Jahren. Mit der Finanzierung greift der brasilianische Staat auch dem eigenen Flugzeugproduzenten kräftig unter die Arme. Embraer leidet stark unter der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

Air Jamaica musterte einen A321-200 aus (6Y-JMD, msn 666) und retournierte ihn an ILFC.

AIRES Colombia musterte eine DHC-8-300 aus (HK-3951, msn 184) und retournierte sie an den Leasinggeber Volvo Aero Leasing.

Avianca Colombia legte eine MD-83 still (N836RA, msn 53046) und retournierte sie an den Eigner Bank of New York.

Azul Linhas Aéreas Brasileiras stellte einen neuen ERJ-195LR in Dienst (PR-AYD, msn 19000247).

Gol Linhas Aereas Inteligentes baute die Verluste im 4. Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus. Der Nettoverlust belief sich auf umgerechnet 302,7 Mio. US\$ - ein herber Rückgang von den 2,98 Mio. US\$ Verlust im Vergleichsquarter des letzten Jahres. Das Nettoeinkommen stieg um 5,2 % auf 683 Mio. US\$.

Auch Währungseffekte trugen zu dem schlechten Ergebnis bei. So verlor der Brasilianische Real im 4. Quartal 18 % an Wert gegenüber dem US-Dollar. Analysten hatten mit einem kleineren Verlust gerechnet. Die Aktien gaben um 3,7 % nach. Die Treibstoffkosten, die etwa 40 % des Gesamtaufwandes von Gol ausmachen, sanken um 11 %.

Icaro Express ließ die geplante Anmietung einer 737-200 (msn 21798) stornieren.

LAB stellte erneut den Flugbetrieb ein. Eine Boeing 727-200 (CP-1366, msn 21494) wurde abgestellt. Eine ausgemusterte Boeing 727-200 wurde ausgeschlachtet (CP-2464, msn 22464).

LAN Ecuador erhielt von ILFC eine 767-300ER (HC-CHA, msn 27613), die bislang bei der chilenischen Mutter flog.

Leal Lineas Aéreas (Argentinien) ließ die geplante Anmietung einer MD-87 (msn 49780) bei SkyHolding stornieren.

Mexicana Link leaste zwei ex-Chautauqua CRJ200ER (XA-BMI, msn 7311 und XA-CMI, msn 7485).

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Pionair Australia: eine ausgemusterte Convair CV-580 (VH-PDL, msn 137) wurde nun ausgeschlachtet. Eigner ist Pionair Adventures.

Qantas will aufgrund des starken Nachfragerückgang bis zu hundert Stellen im höheren Management streichen. Dies berichtete die „Australian Financial“. Der Plan wird von Boston Consulting Group überprüft und soll von Qantas in den nächsten Wochen umgesetzt werden.



MD-90 der schweizer Hello am Flughafen Zürich (Foto: O.Pritzkow)

26. – 31.3. 2009

EUROPA

Air Atlanta Icelandic musterte eine 747-200F(SCD) aus (TF-ARM, msn 22363) und retournierte die Frachtmaschine an GECAS. Eine andere (TF-ARP, msn 23348) wurde an **Saudi Arabian** untervermietet.

Air Berlin stellte am 30. März ihren Geschäftsbericht für 2008 vor. Das Nachsteuerergebnis sank von minus 39,9 Mio. € (2007) auf nunmehr minus 75,0 Mio. €. Als Gründe für das schlechte Abschneiden gab Air Berlin hohe Kerosinkosten, einen hohen Steueraufwand und die Folgen der Finanzkrise an den Märkten an. Im operativen Geschäft konnte man ein Ergebnis (Ebit) von 14,2 Mio. € erzielen. Auch der Umsatz kletterte von 3,2 Mrd. € auf 3,4 Mrd. €.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Leasingkosten (Ebitda) verbesserte sich trotz hoher Zusatzbelastungen aufgrund der stark angestiegenen Aufwendungen für Treibstoff von 427,4 Millionen auf 476,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern habe sich im vergangenen Geschäftsjahr mit minus 57,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (minus 59,4 Mio. €) nur leicht verbessert. Für das laufende Geschäftsjahr wagte Air Berlin keine konkrete Prognose. Bei den Passagierzahlen geht Air Berlin 2009 von einem Rückgang im einstelligen Prozentbereich aus.

Air Berlin hat neben dem neuen Aktionär TUI Travel (20 %) nun auch den türkischen Investor ESAS Holding mit 15 % an Bord. ESAS betreibt bereits die türkische Ferienlinie **Pegasus Airlines**.

Bei diesem Aktienpaket handelt es sich zu großen Teilen um das ehemalige Paket des russischstämmigen Investors Leonid Blavatnik. Die niederländische Beteiligungsgesellschaft Al Aviation Coöperatief U.A., hinter der nach Aussage von Air Berlin Blavatnik steht, hatte ihre 18,94-prozentige Air-Berlin-Beteiligung im Januar verkauft. Mit 15,3 Prozent habe ESAS nun von der Schweizer Großbank UBS den größten Teil von Blavatniks Anteil übernommen, hieß es. Über eine Kooperation zwischen Air Berlin und Pegasus ist noch nichts bekannt.

Air Berlin fliegt ab 3. April von Düsseldorf 4x wöchentlich nach New York. Zum Mai wird die Route dann auf tägliche Bedienung gesteigert. Zudem verbindet Air Berlin in der Sommersaison Düsseldorf 3x wöchentlich mit Los Angeles und 5x pro Woche mit Miami. Daneben erweitert die Lowcost-Airline ihr Angebot um einen Flug nach Fort Myers, drei Direktflüge nach Vancouver und eine tägliche Verbindung nach St. Petersburg.

Air France-KLM korrigierte ihre Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr (bis 31.3.). Man rechnet jetzt mit einem Betriebsverlust von 200 Mio. €. Noch im Februar rechnete man mit einem positiven Abschluss. Doch insbesondere verfehltes Fuel Hedging und der starke Einbruch im Frachtgeschäft machten die Korrektur notwendig.

Athens Airways leaste eine ex-flybe ERJ-145EU (SX-CMC, msn 145177) von Aircraft Solutions ERJ-145 Llc.

Blue 1 plant die Anmietung einer Avro RJ85 (msn 2350) von **CityJet**.

Bluebird Cargo übernahm nach Frachterumbau eine ex-Sky Airlines 737-400(F) (TF-BBH, msn 23865) per Leasing von ICON Capital.

British Airways streicht zum Sommerflugplan die Flüge von London-Heathrow nach Dakar und Kolkata sowie die Flüge von London-Gatwick nach Dublin, Zürich und Genf. Die Route nach Genf soll aber ab Winter 2009/10 wieder angeboten werden. Außerdem verlegte BA die Flüge nach Atlanta und Toulouse zum 29. März von Gatwick nach Heathrow, um so insbesondere Businesskunden den Zugang zum weltweiten Netzwerk zu erleichtern. Am 31. Mai werden neue Flüge nach Riyadh und Jeddah aufgenommen.

Cirrus Airlines gewann erneut die Ausschreibung des Freistaats Thüringen für die Verbindung Erfurt – München bedient sie nun bis zum Frühjahr 2012. Insgesamt 16.600 Passagiere flogen im vergangenen Jahr mit Cirrus Airlines zwischen den Landeshauptstädten, die Nachfrage steigt seit einiger Zeit um jährlich 10 %. Die Route wird montags bis freitags bis zu 4x täglich im Codeshare mit Lufthansa bedient.

CSA Czech Airlines erhielt bis 24. März, dem Ende der ersten Ausschreibungsrunde vier vorläufige Gebote. Die Interessenten sind **Air France-KLM**, **Aeroflot**, die private Odien sowie ein Konsortium der tschechischen Unimex Group, zu der auch die **Travel Service** gehört. Die tschechische Regierung verkauft bis im September 91,5 % der Anteile. Analysten schätzen den Verkaufswert der kleinen Fluggesellschaft, die gegen überhöhte Leasingschulden und die Rezession ankämpft, auf 5 Mrd. Kronen (255 Mio. US\$). Verkaufsbedingung ist der Erhalt der

nationalen Identität und des Streckennetzes. Nicht-tschechische Interessenten werden sich mit tschechischen Unternehmen zusammentun müssen, um diese Bedingungen erfüllen zu können.

Easyjet baut im Sommer die Route Glasgow – Palma PMI aus. Vom 5. Mai bis 23. Juni gibt es dienstags und donnerstags zusätzliche Flüge ab Glasgow.

European Air Transport musterte einen Airbus A300B4-203(F) aus (OO-DID, msn 235) und retournierte ihn an A/c 235 Llc.

Finnair steigert im Sommer die Bedienung der Tokio-Route. Zwischen dem 13. Juni und 30. September bietet man pro Woche drei zusätzliche Verbindungen. Derzeit fliegen die Finnen 4x wöchentlich mit A340 nac Tokio. Mit den neuen Kursen gibt es dann eine tägliche Verbindung in das Land der aufgehenden Sonne.

flyglobespan nahm eine an **Gabon Airlines** untervermietete 767-300ER (G-CDPT, msn 29388) wieder in Empfang. Eigner des Jets ist ILFC.

Iberias Verwaltungsrat hat immer noch nicht entschieden, wie es mit der Fusion mit BA weitergehen soll. Das monatliche Treffen mit **British Airways** führte zu keinem Resultat, obwohl Iberia-Vorsitz Fernando Conte angekündigt hatte, dass der März zum Schlüsselmonat der Fusion würde. Entschieden werden muss etwa noch die Verteilung der Anteile, die Besetzung der Managementposten und der Standort des neuen Hauptsitzes.

Icelandair plant laut eigener Aussage keine Verschiebung oder Stornierung der von ihr bestellten vier Boeing 787 Dreamliner. Sigthor Einarsson, stellvertretender CEO, sagte, man habe sich auch den russischen Sukhoi Superjet 100 genauer angesehen aber noch keine Bestellung platziert.

Izmir Airlines will einen ex-TACA A320-200 (TC-IZL, msn 1730) von Sumisho Aircraft Asset Management leasen.

Jet Aviation entschied sich für je einen neuen Airbus A318 Elite (msn 4402) und A319 CorporateJet (msn 4481).

KTHY Kibris Türk Hava Yollari übernahm einen A320-200 (TC-TCC, msn 3308) als Untermieter von Turkuaz Air. Eigner des Jets ist die in Shannon beheimatete Crescent Leasing 2 Ltd.

Lufthansa und die neue Tochter **Brussels Airlines** vernetzen mit Beginn des Sommerflugplans 29. März ihre Flugpläne weiter. So vereinbarte man für Flüge zwischen Deutschland und Belgien ein gegenseitiges Codesharing. LH-Passagieren steht das Brussels-Netzwerk so offen. Im Gegenzug haben Brussels Airlines Fluggäste die Möglichkeit, LH-Flugverbindungen zu nutzen. Dieser Service steht zunächst für Flüge zwischen Brüssel und Frankfurt, Berlin, Hamburg, Hannover, Nürnberg und Stuttgart sowie zu ausgewählten europäischen Zielen zur Verfügung. Er soll zu einem späteren Zeitpunkt auf zusätzliche Flugverbindungen, insbesondere von und nach München, ausgeweitet werden. Auch die Tarife können kombiniert werden sowie Meilen bei der jeweils anderen Airline gesammelt oder eingelöst werden.

In Hamburg zieht Brussels Airlines in das von Lufthansa genutzte Terminal. Mit Beginn des Sommerflugplans können jetzt auch Business Class Reisende von Brussels Airlines sämtliche Business Lounges der Lufthansa bzw. Lufthansa Kunden die Business Class Lounge von Brussels Airlines in Brüssel nutzen.

MK Airlines nahm eine abgestellte 747-200F(SCD) (G-MKGA, msn 21650) wieder in Betrieb. Eine andere 747-200F(SCD) (F-GCBD, msn 22428) wurde ausgemustert und in den Iran exportiert.

Myair retournierte einen A320-200 (EI-DOD, msn 444) ab BBAM.

Olympic Airlines ist am 23. März vom griechischen Staat an den Finanzinvestor Marfin Investment Group (MIG) verkauft worden. Die neue, nun privatisierte Airline nimmt mit 4000 statt 7500 Mitarbeitern zum 1. Oktober die Arbeit auf. Laut griechischen Medien zahlte MIG 177,2 Mio. €. Der Verkauf soll noch vom griechischen Parlament gebilligt werden.

Primera Air erhielt von ILFC eine 737-700 (TF-JXG, msn 28210), die zuvor bei Sterling Airlines flog.

Ryanair feierte am 25. März die Auslieferung ihrer 200. werksneuen Boeing 737-800. Schon länger betreiben die Iren nur noch diese neuen 737-800 mit einem Durchschnittsalter von zwei Jahren.

SAS Norge musterte eine 737-500 aus (LN-BRR, msn 24648) und retournierte sie an die auf den Cayman-Inseln beheimatete Engaly Ltd.

SAS' Restrukturierungsplan „Core SAS“ kann termingerecht umgesetzt werden und soll die jährlichen Ausgaben um rund 500 Mio. US\$ 500 reduzieren. Man will sich vermehrt auf den nordeuropäischen Markt sowie auf Geschäftskunden konzentrieren. Hintergrund ist der massive Verlust von 754,7 Mio. US\$ im letzten Jahr, als SAS merkte, dass man so keinen Investor anzog. Bis Ende 2009 soll die Flotte von 157 Flugzeugen auf 130 verkleinert werden, elf der Maschinen werden nur temporär geparkt. Die Zahl der Vollzeitangestellten soll von 23.500 auf 14.000 gesenkt werden, die betroffenen Personen werden bis Ende April darüber informiert. Flüge auf Ferienrouten sollen ausgedünnt werden, insbesondere solche, die saisonal bedingt sind.

Swiftair will eine ex-Kitty Hawk 737-300(F) (msn 24022) von GECAS leasen.

Thomsonfly musterte eine 737-300 aus (G-THOK, msn 28660) und gab sie an ACG Acquisitions zurück.

Transavia plant, zwei ex-GOL 737-800 (msn 32348, 32576) von GECAS anzumieten.

Turkish Airlines rechnet mit einem 12-prozentigen Anstieg der Landungen in der Sommersaison. Dank neuer Strecken und zusätzlichen Flügen soll auch die Anzahl verfügbarer Sitzplatzkilometer um 24 % steigen. Zum Sommerflugplan kommen neue Routen nach New York, Singapur, Johannesburg und Seoul hinzu. In Summe

bedient Turkish Airlines das 152 Städte. In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres stieg die Passagierzahl um 9 % auf 3,1 Millionen.

Turkuaz Air will einen ex-Air Jamaica A321-200 (msn 666) von ILFC anmieten.

VIA est vita orderte zwei neue A320-200 (msn 4270, 4303), die über CIT Aerospace geleast werden.

XL Airways France leaste von AerCap einen A320-200 (F-GKHK, msn 343), der zuvor bei Aerolineas Argentinas flog.

RUSSLAND / GUS

Aeroflots grösster privater Anteilseigner NRC will sich gegen die Entlassung von CEO Valery Okulov einsetzen. NRC-Verwaltungsratsmitglied Leonid Dushatin sagte, die Entlassung würde Aeroflot grossen Schaden zufügen und das Mitten in der Wirtschaftskrise. Als Nachfolger für Okulov wird Vitaly Savelyev gehandelt, der über keine Erfahrungen in der Luftfahrtbranche. Die russische Regierung hält 51 % an Aeroflot, Bei NRC liegen 30 %. Somit reichen die Stimmen der NRC nicht, um den Wechsel an der Spitze zu verhindern.

Avialeasing Aviation Company stellte eine gebrauchte An-12 in Dienst (UK-12005).

Dniproavia leaste von Aircastle eine 767-300ER (UR-DNM, msn 25280), die zuvor bei Oceanair flog.

Mega Airlines legte eine Boeing 727-200 still (UP-B2703, msn 21584).

SAT Airlines leaste eine DHC-8Q-300 (msn 533) von Jione Financial Services.

Sayakhat musterte eine Il-76TD aus (UN-76442, msn 1023414450).

Somon Air erhielt von BBAM eine ex-SpiceJet 737-800 (EY-777, msn 34960).

Transaero plant die Anmietung einer ex-TUIfly 737-800 (msn 27989) von BBAM.

Turkmenistan Airlines reaktivierte eine seit April 2004 abgestellte Boeing 737-300 (EZ-A002, msn 25994).

Uzbekistan Airways musterte zwei Il-76TD aus (UK-76805, msn 1003403109 und UK-76428, msn 1043419648). Eine abgestellte Tu-154B-2 (UK-85575, msn 575) wurde wieder in Betrieb genommen.

Vertir Airlines übernahm einen ex-ANA A320-200 (EK-32054, msn 2054).

Vladivostok Avia leaste von ILFC einen A320-200 (VQ-BCG, msn 1200), der zuvor bei Iberia flog.

NAHOST / GOLFREREGION / AFRIKA

Africa West Air flottete einen ersten Airbus A300 ein. Die Frachtmaschine vom Typ A300C4-203(F) (TC-MNB, msn 292) wurde von der türkischen **MNG Airlines** geleast.

Arik Air stellte eine 737-700 (5N-MJK, msn 30830) in Dienst. Der Jet gehörte zuvor der Aloha Airlines.

Bahrain Air leaste von GECAS einen A319-100 (msn 2763), der zuvor bei Frontier Airlines flog.

EI AI meldete eine Ausweitung des Quartalsverlustes auf 9,4 Mio. US\$. Im Vorjahreszeitraum war ein Verlust von 5,3 Mio. US\$ aufgelaufen. EI AI macht die um 11 % auf 465,3 Mio. US\$ gesunkenen Einnahmen für das schlechte Ergebnis verantwortlich. Diese war sowohl im Passagier- als auch Frachtverkehr merkbar. Zusätzlich musste man aufgrund verfehltem Fuel Hedging 35,6 Mio. US\$ abschreiben. Die Ausgaben konnten um 4,6 % auf 402 Mio. US\$ gesenkt werden.

EI AI rechnet mit 60.000 Passagieren pro Jahr auf der neuen Direktroute nach Sao Paulo, die zum 2. Mai anläuft. Seit 10 Jahren ist diese das erste neue Ziel der israelischen Airline. Geflogen wird 3x wöchentlich mit Boeing 777. Mit **TAM** und **Aerolineas Argentinas** wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, die bald in ein Codesharing münden soll.

Emirates bietet mit Mobile Emirates.com ihren Passagieren ab sofort eine benutzerfreundliche Darstellung ihrer Website für mobile Endgeräte an. Eine spezielle Software leitet User automatisch auf die Mobilversion von www.emirates.de und sorgt somit für eine intuitive und benutzerfreundliche Nutzung des Onlineangebots auf über 3.000 verschiedenen Endgeräten.

Emirates zieht nach knapp einem Jahr nach der Einführung ihres Handy-Services an Bord eine positive Bilanz. Die arabische Airline gab nun bekannt, ihre Passagiere hätten seit der Einführung der sicheren Mobiltelefonie an Bord vor einem Jahr schon 160.000 Gespräche geführt.

Eram Air übernahm eine Boeing 757-200 (RA-73008, msn 25436) als Untermieter von der russischen **VIM Airlines**. Eigner des Jets ist Center-Capital. Dafür wurden zwei Tu-154M ausgemustert (EP-EKD, msn 800 und EP-EKE, msn 855) und kehrten an den auch vermietenden Wartungsbetrieb VARZ 400 zurück.

Etihad Airways und **Brussels Airlines** erweitern zum 29. März ihr Codesharing auf Verbindungen von Brüssel nach Madrid, Barcelona und Birmingham. Im Gegenzug kann Brussels Airlines dann für die Verbindungen von Madrid, Barcelona und Birmingham nach Brüssel auch Anschlussflüge nach Abu Dhabi unter eigener Flugnummer anbieten.

Fars Air Qeshm übernahm je eine gebrauchte Lockheed L-1011 TriStar 100 (TZ-MHI, msn 1221) und TriStar 250 (TZ-SPA, msn 1237).

Iran Air leaste einen ex-Mahan A320-200 (EP-IEB, msn 575) über die in Gibraltar beheimatete Rainon Projects.

Jordan Aviation nahm eine an **Hamsal Air** untervermietete 767-200ER (JY-JAG, msn 24757) wieder in Empfang. Eigner des Jets ist Falak Lease Five Ltd, Nassau/Novus Aviation.

Nayzak Air (Libyen) will eine 737-400 (OK-WGX, msn 25349) von CSA anmieten. Eigner des Jets ist BBAM.

Petro Air (Libyen) leaste eine ex-CHC Bombardier DHC-8Q-300 (PH-AGR, msn 601) von Veba Oil Co.

Qatar Airways orderte einen neuen A320-200 (msn 4110), für den man noch einen Leasinggeber sucht.

RAM Royal Air Maroc bestellte sechs ATR 72-600, die bei der neuen Inlands-Lowcost-Tochter **Atlas Inter** zum Einsatz kommen sollen. Die neue Airline soll in Casablanca ihren Sitz haben und im Juli den Betrieb aufnehmen. Die Flotte könnte auf acht Maschinen anwachsen, da RAM noch zwei Optionen tätigte.

Saudi Arabian Airlines übernahm eine 747-200F(SCD) (TF-ARP, msn 23348) als Untermieter von **Air Atlanta Icelandic**.

Transworld Aviation flottete eine 737-200C (JY-TWC, msn 23065) wieder ein. Sie war an **Royal Jordanian** vermietet worden.

United Arabian Airlines musterte eine Il-76TD aus (ST-ASX, msn 73479392).

Wataniya Airways wird über ALAFCO sieben neue A320-200 (msn 4332, 4376, 4388, 4404, 4413, 4519, 4535).

SÜDASIEN / FERNOST

Air China orderte zwei neue A320-200 (msn 4362, msn 4453), für die man noch einen Leasinggeber sucht.

Air Chinas Mutterkonzern CNAC will den Erwerb der in Wuhan beheimateten **East Star Airlines** auch gegen deren starken Widerstand weiterführen. Erst vor wenigen Tagen schickte East Star eine E-Mail an CNAC, um dagegen zu protestieren. Mitte März wurde East Star wegen ihrer horrenden Schulden und des gescheiterten ersten Verkaufsversuchs an CNAC von der chinesischen Luftfahrtbehörde CAAC dazu gezwungen, den Betrieb einzustellen. Die lokalen Behörden in Wuhan versichern ihr Interesse am Verkauf, sie könnten aber keine Fusion erzwingen. Ein Konkursverfahren bei East Star wäre eine mögliche Lösung.

Air India spricht erneut mit Airbus über den möglichen Kauf von A380. Schon 2007 gab es solche Gespräche. Der private Konkurrent **Kingfisher** erwartet ab 2011 die

Auslieferung ihrer fünf bestellten Superjumbos. Bei Air India hofft Airbus auf den Absatz von bis zu 10 A380.

Cathay Pacific senkt zwischen dem 1. April und 31. Mai die erneut die Kerosinzuschläge. Der maximale Zuschlag beträgt dann auf Kurzstrecken 6,70 US\$ und auf Langstrecken 30,80 US\$. Gegenüber den jetzigen Preisen entspricht dies einer Reduktion um 15 %.

Cathay Pacific übernahm eine ex-Dragonair 747-400BCF (B-KAE, msn 25068). Dafür verließen je eine 747-200FF(SCD) (B-HMD, msn 22105) und eine andere 747-400BCF (B-HOU, msn 24925) die Flotte.

China Southern musterte eine 757-200 aus (B-2860, msn 29945) und retournierte sie an BBAM. Auch eine 737-500 (B-2915, msn 26101) ging an GECAS zurück.

China United Airlines erhielt von ILFC eine 737-800 (B-5353, msn 30728), die vorher bei Shanghai Airlines flog.

Chinas Luftfahrtbehörde CAAC sagte, sie werde auf neuen Inlandsrouten keinen Wettbewerb zulassen. Zwischen dem 29. März und dem 24. Oktober wollen chinesische Fluggesellschaften 51 neue Strecken lancieren. Die Behörden haben nun bestimmt, dass jede der Routen während drei Jahre nur von jeweils einer Airline bedient werden darf. Es handelt sich zumeist um wenig begehrte Strecken. Die Airlines zögerten bislang mit der Erschließung, weil befürchtete Konkurrenz die hohen Anlaufinvestitionen zunichte machen könnte.

DragonAir entschied sich für einen neuen A320-200 (msn 4262), den man von CIT Aerospace leasen wird.

Garuda Indonesian leaste von GECAS eine ex-XL Airways 737-800 (PK-GEI, msn 29883). Von CIT Aerospace kam eine Maschine gleichen Typs (PK-GEL, msn 29927). Sie stand vorher bei Ryanair im Einsatz.

Kingfisher ließ die geplante Übernahme eines A320-200 stornieren (msn 4126).

Malaysia Airlines leaste von GECAS eine 737-800 (9M-MLC, msn 32690), die zuvor bei XL Airways flog.

Mandala Airlines: zwei abgestellte 737-200 wurden ausgeschlachtet (PK-RIN, msn 21732 und PK-RID, msn 22803). Eigner sind Aero Nusantara Indonesia und AerGo Capital Leasing.

Shanghai Airlines schloss das Jahr 2008 mit einem Minus von umgerechnet 183 Mio. US\$ ab. Auch im Jahr 2007 stand ein Minus unter dem Strich. Dies betrug allerdings nur minus 6,3 Mio. US\$. Shanghai Airlines macht die stark gesunkene Nachfrage, vorallem in der zweiten Jahreshälfte 2008, für das schlechte Ergebnis verantwortlich. 2009 will die Airline wieder einen Gewinn erzielen. Die Fluggesellschaft hat keine Pläne, dieses Jahr Stellen zu kürzen, will aber auf die Auslieferung von zwei bis drei neuen Flugzeugen, die ihr zustehen, vorläufig verzichten.

Sichuan Airlines orderte einen neuen A320-200 (msn 4068), der von Aerdragon Aviation Partners geleast werden wird. Auch ein weiterer A321-200 (msn 4513) wird zur Flotte stoßen.

Spring Airlines bestellte einen ersten A319-100 (msn 4309), der über GECAS geleast wird.

Yangtze River Express übernahm nach Frachterumbau eine ex-ANA 747-400(BDSF) (B-2435, msn 28282) per Leasing von Avion Aircraft Trading.

NORDAMERIKA

AirTran Airways nimmt im Juni drei neue Routen von Orlando International auf. Ab 11. Juni fliegt man nach Asheville, NC sowie ab 12. Juni nach Tennessee und Atlantic City, NJ.

Alaska Airlines musste nach einer Eruption des Vulkans Mt. Redoubt vorübergehend alle Flüge von und nach Anchorage streichen.

Continental Airlines flottete eine 757-300 (N75851, msn 32810) nach Vermietung an Aviation Partners wieder ein. Eine Boeing 737-300 (N61304, msn 23355) verließ die Flotte.

Falcon Air Express will eine ex-Avianca MD-83 (N836RA, msn 53046) über GECAS/Bank of New York leasen.

FedEx fährt im Kampf gegen die Transport-Gewerkschaft „Teamster“ immer größere Geschütze auf. Im "Wall Street Journal" warnte FedEx den US-Kongress davor, dem Unternehmen sein Sonderrecht abzuerkennen. Andernfalls drohte FedEx mit der Kündigung der Bestellung von 30 Flugzeugen bei Boeing. Das Sonderrecht führt dazu, dass sich die Arbeiter bei FedEx bislang nur so schwer organisieren können. Die Gewerkschaft warf dem Unternehmen Erpressung des Kongresses vor.

Das US-Parlament muss über eine Vorlage entscheiden, mit dem die FedEx-Vorteile gegenüber dem Konkurrenten United Parcel Service (UPS) aufgehoben würden. Während bei FedEx laut Zeitung von den 290.000 Beschäftigten lediglich die 4.700 Piloten gewerkschaftlich organisiert sind, sind es bei UPS mehr als die Hälfte der 425.000 Mitarbeiter.

Hintergrund für die Sonderbehandlung ist, dass FedEx in den 1970er Jahren als Fluglinie gegründet wurde. Für sie galt daher bislang das Eisenbahn-Arbeitsgesetz aus dem Jahr 1926. Es sieht vor, dass sich Arbeitnehmer im ganzen Unternehmen über ihre Vertretung einigen müssen. Mit diesem Gesetz wollten die Gesetzgeber Streiks bei der Bahn begrenzen. UPS dagegen wurde als Spedition gegründet und hat diesen Vorteil nicht. Dort dürfen sich die Arbeiter an jedem Standort einzeln zusammenschließen.

FedEx plant den Erwerb von acht weiteren Boeing 757-200(F): (N942FD, msn 22612, ex Aladia), (N941FD, msn 22691, ex-Icelandair), (N937FD, msn 23895, ex-Avianca), (N943FD, msn 23929, ex-Ryan International), (N993FD, msn 24965, ex-EuroMediterranean), (N930FD, msn 25240, ex-Aladia), (N924FD, msn 26267 und N925FD, msn 27238, beide ex-Thomson Airways).

Midwest Airlines flottete eine 737-600 ein (SU-MWC, msn 28303), die zuvor bei flyglobespan flog.

Pratt+Whitney musterte eine Boeing 747SP aus (N747UT, msn 21934) und retournierte sie an UT Finance.

Purolator Courier Canada leaste eine Boeing 727-200 (C-GWKF, msn 21270) von Kelowna Flightcraft Air Charter

Republic Airways Holdings sicherte durch eine Investition von 3 Mio. US\$ und Umwandlung weiterer 3 Mio. US\$ aus einem 8-Mio-US\$-Kredit, den man der hawaiianischen **Mokulele Airlines** gewährte, 50 % an dieser Inter-Island-Airline.

Nun geriet Republic aber mit **Mesa Air Group** zusammen. Da man den Posten des CEO durch einen eigenen Man von Republic VP-Strategic Alliances ersetzt hatte, kündigte Mesa den Codesharingvertrag zwischen ihrer Hawaii-Tochter **go!** und Mokulele Airlines. Eigentlich wollte Republic diese Beziehung fortsetzen. Passagiere die go! Flüge für Reisen nach dem 25. März gebucht hatten, werden auf Island Air-Flieger untergebracht.

Southern Air: eine abgestellte 747-200B(SUD/SCD) (N730SA, msn 22380) wurde zwecks Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet. Der Frachtjumbo ist im Besitz von GECAS.

United Airlines musterte eine 747-400 aus (N198UA, msn 28716).

US Airways bestellte fünf neue Airbus A321-200 (msn 4411, 4477, 4485, 4503, 4530) und gab eine 757-200 (N915AW, msn 22209) dem Vermieter GECAS zurück.

US Airways rechnet in diesem Jahr mit Einnahmen zwischen 400 und 500 Mio. US\$. Die Einnahmen stammen auch aus neuen Quellen, wie der Gepäckgebühr ab dem ersten aufgegebenen Gepäckstück und könnten den sinkenden Gewinn wettmachen. 2008 nahm US Airways 165 Mio. US\$ ein – davon kamen 116,5 Mio. US\$ aus Gebühren für das erste Gepäckstück und 37,6 Mio. US\$ für ein zweites Gepäckstück. Durch kostenpflichtigen Getränkeverkauf an Bord nahm man nochmals 5,7 Mio. US\$ ein. Diese Maßnahme war aber sehr unpopulär und wurde wieder eingestellt. Seit Einführung der Gepäckgebühren bringen Kunden der US Airways auch 20 % weniger Gepäck mit.

WestJet Airlines erwartet langfristig eine Ausweitung ihres Marktanteils im Mittelstreckensegment. Dank starker Bilanz und geringen Schulden sei man gut aufgestellt und profitiere nun vom schwachen Umfeld. Schon Ende 2008 machte WestJet als eine der wenigen nordamerikanischen Airlines einen Gewinn. Im 1. Quartal 2009 rechnet CFO Vito Culmone mit einem Kapazitätswachstum zwischen sechs und sieben Prozent; im gesamten Jahr mit fünf Prozent. Auch 2008 baute man die Kapazitäten um satte 18 % aus. Die Boeing-737-Flotte wächst in diesem Jahr um zehn Maschinen auf 85 Einheiten. Bis 2013 sollen es 121 Flugzeuge sein.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

AeroMéxico Connect flottete eine ex-Chautauqua Airlines ERJ-145LR ein (XA-XAC, msn 145128).

AeroMéxico musterte eine MD-87 aus (N214AM, msn 49585).

Air Jamaica retournierte einen A321-200 (6Y-JMD, msn 666) an ILFC.

Aliansa Colombia stellte eine Douglas DC-3C (HK-2006, msn 43086) in Dienst. Sie gehörte zuvor zu VIARCO Colombia.

Austral Lineas Aéreas erhielt von BBAM eine MD-88 (LV-BXA, msn 49928), die vorher bei AeroMéxico flog.

LAN Cargo nahm nun auch innerhalb Brasiliens Frachtdienste auf. Von Montag bis Freitag fliegt täglich eine Boeing 767-300F mit einer Kapazität von 54 Tonnen zwischen Sao Paulo und Manaus. LAN Cargo ist damit in allen südamerikanischen Ländern sowie Mexiko, Costa Rica und Guatemala vertreten. In Kolumbien fliegt eine Tochtergesellschaft. Der chilenische Mutterkonzern LAN hat weitere Partner in Ecuador, Peru und Argentinien, die unter dem LAN-Label fliegen.

Mexicana bestellte einen neuen A319-100 (msn 4331), den man über ILFC anmieten wird.

Northeast Bolivian Airlines scheint einen Neustart zu wagen und evaluiert den Erwerb einer gebrauchten Boeing 737-200 (msn 22905). Der betagte Jet soll von AirSmith Inc geleast werden.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Jetstar Airways bestellte drei weitere A320-200 (msn 4178, 4296, 4394), die man über CIT Aerospace anmieten wird.

National Jet Systems legte eine BAe 146-100 still (VH-NJE, msn 1104) und retournierte sie an Trident Aviation Leasing Services.

V Australia und **Delta** vereinbarten eine sofortige Zusammenarbeit und erleichtern so ihren Passagieren das Reisen zwischen beiden Kontinenten sowie innerhalb der USA und Australiens. Delta wird ab dem 1. Juli tägliche Nonstop-Flüge zwischen Sydney und Los Angeles aufnehmen, während die Australier diese Strecke bereits seit dem 27. Februar bedienen und ab dem 8. April Direktflüge von Los Angeles nach Brisbane, sowie ab September nach Melbourne anbieten will.

Virgin Blue wird die Bedienung von 28 Inlandsrouten einschränken, um Kosten zu sparen. Zu Streichungen werde es aber nicht kommen. Es sollen vielmehr einige Kapazitäten auf hochfrequentierten Routen abgebaut werden. 400 Mitarbeiter sind davon betroffen, denen alternativ unbezahlter Urlaub, Kurzarbeit oder eine Versetzung zur Langstreckenschwester **V Australia** angeboten wird.



Die Lizenz der in Düsseldorf beheimateten Blue Wings wurde am 31. März nicht verlängert
(Foto: O.Pritzkow)

1.4. – 5.4. 2009

EUROPA

Acropolis Aviation Ltd. erhielt einen neuen Airbus A319 CorporateJet (ACJ) (G-NOAH, msn 3826).

Adria Airways, an der sich die Mitarbeiter kürzlich mit 23 % beteiligten, gab Ljubljana - Oslo Gardermoen auf und realisierte auch nicht die Aufnahme von Sofia in ihr Streckennetz. Ferner wird man im Sommer auch die Saisonverbindung nach Birmingham nicht anbieten.

Aer Arann zog sich von der Strecke Galway – Waterford - Amsterdam zurück. In diesem Sommer wird es auch keine Flüge mit BAe 146-200 zu beliebten Ferenzielen am Mittelmeer geben.

Aer Lingus prüft eine Änderung ihrer Airbus-Langstreckenorder. Lieber möchte man laut der „Irish Times“ das Engagement dort herunterfahren und vermehrt Kurzstrecken anbieten.

Air Baltic bietet seit 1. April Direktflüge zwischen Riga und dem litauischen Ferienort Palanga an. Geflogen wird 8x wöchentlich mit Fokker 50. Palanga ist Litauens beliebtestes Feriengebiet an der Ostsee, das vor allem für seine Therme und Mineralbäder bekannt ist.

Air Berlin erhielt einen neuen A320-200 (D-ABDV, msn 3833). Von der Konzerntochter **LTU** übernahm man einen weiteren A330-200 (D-ALPA, msn 403). Eigner des A330 ist CIT Aerospace.

Air Comet musterte einen A320-200 aus (EC-KIK, msn 662) und retournierte ihn an AAR Aircraft Sales + Leasing.

Air Dolomiti erhielt über **Lufthansa** einen neuen ERJ-195LR (I-ADJN, msn 19000270).

Airlift Service (Skopje) übernahm einen A319-100 (D-AHIL, msn 3589) als Untermieter von **Hamburg International**. Eigner des Jets ist Air Fuhlsbüttel Flugzeugfonds GmbH.

Air Sylhet, die Flüge zwischen Großbritannien und Amritsar sowie Bangladesh durchführen will, möchte als erstes Flugzeug eine 757-200 (TF-LLY, msn 22691) von **Icelandair** anmieten.

Aurigny Air Services übernahm eine neue ATR-72-200A (G-VZON, msn 853).

Aurora Airlines gab eine MD-83 (S5-ACE, msn 53093) dem Vermieter CSI Aviation Services zurück.

Austrian Airlines erhielt am 27. März eine von drei Boeing 767-300ER (OE-LAE) zurück. Die Jets werden bei Aviation Partners Boeing mit Winglets nachgerüstet. Durch diese Modifikation wird weniger Treibstoff verbraucht bzw. erhöht sich die Reichweite um 360 NM (670 km).

Die österreichische Luftwaffe nutzte den Überführungsflug der Austrian 767 zu einer Abfangübung, wobei spektakuläre Fotos entstanden. Neben Austrian Airlines rüsten auch American Airlines, Air New Zealand, Condor, LAN und Hawaiian Airlines ihre 767 mit Winglets nach.

Austrian Airlines' Flugpersonal stimmte angesichts der dramatischen Verluste Gehaltskürzungen und Kurzarbeit für zunächst ein Jahr zu. Die Arbeitszeit der 2000 Flugbegleiter wird mit einigen Ausnahmen zum 1. Juni auf 90 % und die Gehaltszahlungen auf 95 % abgesenkt. Außerdem einigten sich Betriebsrat und AUA die Einkommen der Piloten je nach Kollektivvertrag um 5-8,5 % zu senken.

Gleichzeitig meldete sich die **Lufthansa** zu Wort, die eine Übernahme im Falle eventueller EU-Auflagen in Frage stellt. Der Kranich will auch nur „... in eine richtige AUA investieren und nicht in irgendein AUAlein.“ Doch werde die eventuell übernommene AUA erheblich kleiner ausfallen.

Axis Airways will von GECAS eine erste Boeing 737NG anmieten. Die anvisierte 737-800 (msn 28591) flog zuvor bei Futura International.

Belair erhielt von der Konzernmutter Air Berlin einen A320-200 (HB-IOT, msn 2991). Ein A319-100 soll folgen (HB-IOX, msn 3604).

Belle Air will einen ex-Aigle Azur A320-200 (msn 561) von Volito Aviation anmieten.

Blue Wings' Betriebsgenehmigung lief am 31. März aus. Das Luftfahrtbundesamt (LBA) verlängerte die befristete Genehmigung nicht mehr. Seit 1. April ist Blue Wings somit nicht mehr berechtigt Fluggäste, Post und/oder Fracht im gewerblichen Luftverkehr zu befördern. Das LBA teilte mit, dass das Unternehmen den gesetzlich geforderten Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nicht erbracht hatte. Laut einer EU- Verordnung müssen europäische Fluggesellschaften unter anderem regelmäßig nachweisen, dass sie finanziell in der Lage sind, Instandhaltung und

Flugsicherheit zu gewährleisten. Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten war die einst unbefristete Genehmigung bereits im Januar in eine befristete Genehmigung umgewandelt worden. Ursache für die nicht rechtzeitige Einreichung der Unterlagen sei laut einer Firmensprecherin das „nur schwer koordinierbare“ internationale Geflecht der Investoren sowie die angespannte Lage auf dem Finanzmarkt. Am 6. April wird Blue Wings eine Aufsichtsratsitzung einberufen, auf der eine Kapitalerhöhung beschlossen werden soll, um letztlich die Genehmigung vom LBA wieder zu erlangen. Für die rund 400 Mitarbeiter von Blue Wings habe die Entscheidung zunächst keine Konsequenzen, hieß es.

Blue Wings flog Düsseldorf insbesondere Ziele in der Türkei, dem Nahen Osten und Russland an. Die Flotte bestand zuletzt aus zehn Airbus A320/321 mit denen man im vergangenen Jahr 1,1 Millionen Passagiere beförderte. Anteilseigner Lebedev warf Angela Merkel in einem persönlichen Brief Protektionismus vor.

Bond Offshore Helicopters verlor am 1. April einen weiteren Aerospatiale Super Puma AS 332 L2. An Bord waren insgesamt 16 Personen. Der Helikopter war mit 16 Personen auf dem Rückweg von einer Öl-Plattform des Energiekonzerns BP gewesen. Knapp 60 Kilometer nordöstlich der Stadt Aberdeen verlor der Pilot plötzlich die Kontrolle über die Maschine, konnte aber noch einen Notruf absetzen, bevor der Hubschrauber in die Schottische Nordsee stürzte. Erst am 18. Februar war ein baugleicher Hubschrauber derselben Firma ebenfalls nahe der schottischen Küste abgestürzt.

British Airways beförderte auch im März weniger Passagiere als vor Jahresfrist. Insgesamt stiegen im vergangenen Monat mit 2,6 Millionen Passagieren rund 8,2 % weniger ein. Allerdings lag Ostern 2008 im März und in diesem Jahr im April. Die Auslastung sackte um 6,4 Prozentpunkte auf 72,7 % ab. Auch im Frachtgeschäft ging die Verkehrsleistung um 10,0 % zurück. Der operative Verlust beläuft sich schon ohne Abfindungszahlungen auf 150 Mio. Pfund. Infolge von Stellenstreichungen rechnet BA mit Zahlungen in Höhe von 75 Mio. Pfund.

British Airways erwarb für ihre **CityFlyer**-Abteilung, die ab dem Dockland Airport in London operiert, elf zweistrahlige Embraer ERJ-170/190. Die brasilianischen Jets ersetzen ab Oktober sukzessive die vierstrahligen BAe 146. Die beiden neuen Muster sind bereits für Starts und Landungen in London-City LCY zugelassen. Sie sind leiser und verbrauchen weniger Treibstoff. Als erstes kommen sie nach Amsterdam und Edinburgh zum Einsatz.

British Airways flottete eine neue Boeing 777-200ER ein (G-YMMR, msn 36516).

Centralwings, Charter- und einstige Lowcosttochter der **LOT Polish Airlines** wird aufgelöst. Dies beschloss der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft. Ziel ist eine Vereinfachung der Kapitalstruktur der LOT. Die Liquidation der 2004 gegründeten centralwings wurde bereits eingeleitet. Beide Airlines sicherten aber die Durchführung der geplanten Flüge zu.

Cyprus Airways orderte einen weiteren A320-200, den man über CIT Aerospace leasen wird.

Dubrovnik Airlines flottete eine MD-82 (9A-CDE, msn 48066) wieder ein. Der Jet war der mazedonischen **Airlift Service** zur Verfügung gestellt worden.

easyJet nahm Anfang April vier neue Routen ab Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Ab München fliegt easyJet seit 2. April täglich nach London LGW. Bereits am 1. April lief Berlin SXF – Cagliari an und immer mittwochs und sonntags angeboten. Zum 12. Juli kommt dann auch SXF – Dubrovnik hinzu. In der Schweiz wird Zürich seit 2. April täglich mit London LGW als Ergänzung zu London LTN verbunden. Zusätzlich steigert easyJet zum Sommer die Flugfrequenzen zwischen Genf und London LGW. Auch in Wien wurde am 2. April mit einer täglichen Route nach London LGW eine bestehende London-Luton-Route ergänzt.

Estonian Air musterte eine 737-500 aus (ES-ABD, msn 26323) und retournierte den Jet an ILFC.

EU und **Kanada** schließen am 6. Mai ein Open-Sky-Abkommen. Dann können alle europäischen und kanadischen Airlines uneingeschränkt zwischen den Flughäfen beider Wirtschaftsräume verkehren. Später sollen Investoren in beiden Märkten Fluggesellschaften aufbauen und leiten können. Die EU hat bereits ein ähnliches Abkommen mit den USA.

Eurofly flottete einen ex-easyJet A320-200 ein (I-EEZO, msn 1723). Der Jet wurde von MC Aircraft Management geleast.

European Air Transport beschädigte einen ihrer Airbus A300B4-103(F) (OO-DIF, msn 148).

Finnair erhielt einen neuen ERJ-190-100LR (OH-LKO, msn 19000267).

Finnair erhielt ihren ersten Airbus A330-300 (OH-LTM, msn 994). In einer Zwei-Klassen-Konfiguration bietet der mit General Electric CF6-80E1-Triebwerken ausgerüstete A330 Platz für 271 Passagiere; davon 42 in der Business- und 229 in der Economy Class. In Summe hatte die finnische Airline acht A330-300 bestellt. Bis Jahresende sollen noch vier weitere ausgeliefert werden, um die MD-11 zu ersetzen. Zum Einsatz kommen die A330 auf den Routen nach New York, Delhi, Seoul und Nagoya. Der erste A330 flog erstmals am 30. März - zunächst aber von Helsinki nach Oulu und Kittilä, um die Crews einzuweisen. Am 6. April bricht er dann erstmals nach New York auf.

Flybe musterte drei Embraer ERJ-145EU aus: (G-EMBM, msn 145196), (G-EMBW, msn 145546), (G-EMBY, msn 145617).

flyglobespan erhielt von ILFC eine 767-300ER (G-SPNA, msn 27957), die zuvor bei Zoom Airlines UK flog. Im Gegenzug verließ eine 757-200 (G-CEJM, msn 26276) die Flotte und ging an ILFC zurück.

Freebird Airlines flottete einen ex-Deccan A320-200 ein (TC-FBR, msn 2524), der von Guggenheim Aviation Partners geleast wurde.

germanwings baut das Angebot ab Hamburg aus. Zum Winterflugplan 2009/10 kommen neue Strecken nach Köln/Bonn, Klagenfurt und Salzburg hinzu. Via Köln ist auch Venedig zu erreichen. Für die neuen Angebote wird ein weiteres Flugzeug in Hamburg stationiert. Im kürzlich angelaufenen Sommerflugplan sind sechs

Direktziele ab Hamburg erreichbar: Stuttgart, Toulouse, Split, Pristina, Korfu und Istanbul.

germanwings flottete einen neuen A319-100 ein (D-AGWN, msn 3841).

Iberworld Airlines übernahm einen A320-200-Lieferslot (EC-KYZ, msn 3758), den Juneyao Airlines zurückgegeben hatte.

Icelandair flottete eine 757-200 wieder ein (TF-LLY, msn 22691). Der Jet war an **Gadair** untervermietet worden und soll als Nächstes der **Air Sylhet** zur Verfügung gestellt werden.

Izmir Airlines erhielt einen ex-TACA A320-200 (TC-IZL, msn 1730) per Leasing von Sumisho Aircraft Asset Management.

KLM cityhopper flottete eine Fokker 70 ein (PH-KZU, msn 11543), die zuvor bei Régional Airlines flog.

KLM erwartet durch den Einsatz der neuen Boeing 777-300ER auf den Strecken nach Djakarta und Kuala Lumpur eine Kapazitätzunahme um 20 %. Die neuen 777-300ER können 425 Passagiere in zwei Klassen aufnehmen und besitzen eine Reichweite von 14.685 Kilometer, während die kleineren 777-200ER 327 Passagiere fassen. Die beiden Flugzeugtypen ermöglichen einen äusserst flexiblen Einsatz auf Langstrecken.

Kuzu Airlines Cargo übernahm einen A310-300(F) (TC-VEL, msn 622), der als Passagierjet zuvor bei Emirates flog.

Lease Corporation International (LCI, Irland) orderte bei Bombardier drei CS100 und als weltweiter Erstbesteller 17 Stück der CS300. Der Auftrag stellt einen Wert von 1,44 Mrd. US\$ dar. Zusätzlich zeichnete LCI 20 Optionen für weitere Jets aus der C Series von Bombardier. Bereits Anfang März hatte Lufthansa 30 CS100 für die Tochter Swiss bestellt.

Lufthansa erhielt eine neue A340-600X (D-AIHY, msn 987).

Lufthansa ermöglicht nun auch auf Langstrecken das Einsteigen mit einer Mobil-Bordkarte. Dabei lässt sich der Passagier seine Bordkarte per SMS oder E-Mail auf sein Handy oder ein anderes internetfähiges Endgerät schicken. Dies ist bei kürzeren Flügen bereits seit dem Sommer 2008 möglich. Als erste Langstreckenverbindung mit Mobil-Bordkarten wurde jetzt die Strecke Frankfurt-Vancouver und zurück eingerichtet.

Lufthansa kann durch ein seit 1. April gültiges Codeshareabkommen mit **TACA** ihren Fluggästen zwei neue Ziele in Süd- und Mittelamerika anbieten. Reisende ab Frankfurt können via Caracas weiter nach Lima und via Miami weiter nach El Salvador fliegen. Die TACA-Flüge laufen dann auch unter LH-Nummer und werden mit A320/321 durchgeführt. Vielflieger können Meilen beim jeweiligen Partner sammeln und/oder einlösen.

Lufthansa legte vier weitere Maschinen still. Damit erhöht sich die Anzahl der geparkten Flugzeuge von 20 auf 24. Lufthansa-Chef Mayrhuber bestätigte, dass derzeit 10 % der Kapazitäten ruhen: „... im Moment sind das 24 Passagier und vier Frachtflugzeuge.“ Dies sind Airbus A300-600, Bombardier CRJ200 sowie vier Fracht-MD-11F.

Lufthansas Kabinenpersonal stimmte bei der Urabstimmung dem Tarifkompromiss mit 74 % zu.

Lufthansa Italia erhielt von der Mutter einen 6. A319-100 (D-AILI, msn 651).

MK Airlines: eine abgestellte Boeing 747-200F(SCD) (F-GCBD, msn 22428) wurde ausgeschlachtet.

Montenegro Airlines übernahm eine ex-Belle Air Fokker 100 (4O-AOL, msn 11268).

OLT führt auch im Sommerflugplan trotz Wirtschaftskrise die Strecken von Bremen nach Brüssel, Nürnberg, Toulouse, Kopenhagen, Bristol und Zürich sowie die Route Rostock - München fort. Zudem nahm OLT am 4. April mit Bremen – Neapel eine neue Saisonverbindung in Kooperation mit Ischia Tourist auf. Die Flüge finden immer samstags (4.4., 18.4. - 20.6., 29.8. - 24.10.) statt. Ab 2. Mai fliegt OLT dann auf wieder nach Usedom. Abflughäfen sind dann Bremen, Dortmund, Köln und Frankfurt (immer samstags). Ab dem 30. Mai kommen noch die Flüge von München und Zürich direkt nach Usedom dazu.

Polens Luftstreitkräfte übernahmen ihre erste Lockheed Hercules. Bei der C-130E (1273, msn 4428) handelt es sich um eine ehemalige Maschine der US Air Force.

Régional Airlines übernahm einen neuen ERJ-190-100LR (F-HBLH, msn 19000266) und wird ihn für Air France einsetzen.

Ryanair stellte eine neue 737-800 in Dienst (EI-EBP, msn 37531).

Ryanair baut ihr Angebot ab Deutschland weiter aus:

Bremen - Faro (seit 31.3.)

Düsseldorf/Weeze – Barcelona/Reus (ab 4.6.)

Düsseldorf/Weeze - Bologna (seit 30.3.)

Düsseldorf/Weeze - Cagliari (seit 30.3.)

Düsseldorf/Weeze - Pisa (ab 6.6.)

Düsseldorf/Weeze – Stockholm/Vasteras (seit 30.3.)

Frankfurt/Hahn - Alicante (ab 3.7.)

Frankfurt/Hahn - Carcassonne (ab 5.5.)

Frankfurt/Hahn – Osijek (ab 6.5.)

Frankfurt/Hahn - Rimini (ab 6.5.)

Karlsruhe/Baden-Baden - Cagliari (seit 30.3.)

Altenburg - Edinburgh (seit 30.3.)

Lübeck - Alghero (ab 5.6.)

Lübeck - Alicante (ab 4.7.)

Lübeck - Palma de Mallorca (seit 30.3.)

Memmingen – Barcelona/Girona (ab 29.04.)

Memmingen - Dublin (ab 1.5.)

Memmingen – London STN (ab 1.5.)
Memmingen - Alghero (ab 4.6.)
Memmingen – Barcelona/Reus (ab 5.6.)
Memmingen - Pisa (ab 5.6.)
Memmingen - Alicante (ab 4.7.)

SAS entschied sich, eine 14. und 15. Bombardier CRJ900 zu bestellen.

Sky Airlines will eine ehemalige CSA 737-400 (msn 28882) von KG Aircraft Leasing anmieten.

SkyTeam-Allianz, die sich um Air France und Delta gruppiert, beschloss eine Vereinheitlichung ihres Managements und stellte dafür mit Marie-Joseph Malé einen neuen Managing Director ein. Die neue Organisation wird in Amsterdam beheimatet sein und sich um Marketing, PR, Sales, Airport-Synergien, Cargo, das Finanzwesen und die Verwaltung kümmern. Darüber hinaus wird Malé die Organisation mit den bestehenden SkyTeam-Experten der Mitglieder-Airlines vernetzen, einen Einstellungsplan für neue Mitarbeiter entwickeln und Expansionspläne vorantreiben. In Anlehnung an die Star Alliance und jüngst auch oneworld führt nun auch SkyTeam eine Sonderbemalung auf Flugzeugen der Mitglieder ein. Den Anfang machte eine **Delta**-Maschine, die von Atlanta nach Mailand zur SkyTeam-Versammlung flog. Bis Ende des Jahres soll jede Mitglieds-Airline mindestens ein Flugzeug mit der SkyTeam-Lackierung versehen.

Weitere Neuerungen sind ein Italienpass für vergünstigte Flugcoupons auf inneritalienischen Verbindungen der Alitalia und Air One sowie einer ersten SkyTeam Lounge im Terminal 4 des Londoner Flughafens Heathrow. Hier soll der erste Abschnitt im Juni eröffnet werden. Der zweite folgt im November.

Thomas Cook Airlines will einen ex-Skyservice A320-200 (G-DHRG, msn 1942) von GECAS anmieten.

Thomson Airways plant, zwei ex-Skyservice 757-200 (G-OOBH, msn 29944 und G-OOBA, msn 32446) von Pembroke Capital bzw. GECAS anzumieten. Zunächst leaste man aber von TUI Group eine neue 737-800 (G-FDZR, msn 35145).

Thomsonfly musterte eine 737-300 aus (G-THOI, msn 29327) und retournierte sie an ACG Acquisitions.

Transavia flottete eine 737-800 (PH-HZL, msn 30391) wieder ein. Sie war an **Sunwing Airlines** vermietet worden. Von **KLM** soll eine weitere 737-800 (PH-BXU, msn 33028) angemietet werden.

TUI Travel und **Air Berlin** unterzeichneten die bereits vorgestellte, strategische Partnerschaft. Diese sieht eine Überkreuzbeteiligung vor, bei der sich die TUI Travel PLC über eine Tochtergesellschaft mit 19,9 % an der Air Berlin PLC beteiligt und umgekehrt die Air Berlin PLC mit 19,9 % an der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUIfly. Dem Vorhaben stimmten die Aufsichtsgremien der Air Berlin und der TUI AG sowie der TUI Travel PLC bereits zu. Sofern die Kartellbehörden Grünes Licht geben, soll es zum 1. Oktober umgesetzt werden.

Zentraler Bestandteil der Partnerschaft ist die Übergabe des City-Geschäfts der TUIfly zum Winterflugplan 2009/10 an Air Berlin. Dafür wechseln ach 17 der 38

TUIfly-Flugzeuge per Wetleasing zur Air Berlin. TUIfly fliegt dann nur noch rein touristisch ab Deutschland.

Turkish Airlines kündigte die Bestellung von fünf Boeing 777-300ER an. Zwischen Oktober 2010 und Februar 2011 will man monatlich je eine Maschine entgegen nehmen. Anscheinend ist Turkish mit den von Jet Airways geleasten 777-300ER zufrieden. Die Airline hatte im Januar angekündigt, im Rahmen des Leasings diese Maschinen zu testen.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot hat nach fast 12 Jahren Valery Okulov als CEO gefeuert. Er nahm nun einen Job im Verkehrsministerium an und ist dort einer von sechs Stellvertretern des Verkehrsministers Igor Levitin und für die Zivilluftfahrt zuständig. Hinter der Entscheidung werden politische Gründe vermutet. Okulov wird durch Vitaly Saveliev ersetzt, der über keine Erfahrungen in der Flugbranche verfügt.

AirBridgeCargo Airlines musterte eine 747-200F(SCD) aus (VP-BID, msn 23139) und retournierte den Frachtjumbo an Bermuda Ltd.

Atlant-Soyuz Airlines: eine ausgemusterte Il-86 (RA-86112, msn 51483208080) wurde nun abgewrackt.

Domodedovo Airlines legte eine Il-96-300 (RA-96006, msn 74393201003) und eine Il-62M (RA-86552, msn 2052345) still.

EuroLine (Georgien) plant die Anmietung eine Boeing 747-200B (J2-KCP, msn 21352) von Global Aero Investments. Diese hat den Jumbo wiederum von Africa United Holding Co geleast.

Fly Jet KZ ist ein neuer kasachischer Betreiber einer Yak-42D. Bei dem Jet handelt es sich um eine ex-Khozu-Avia-Maschine (UP-Y4201, msn 4520423302017).

Nordwind Airlines leaste von ILFC eine 757-200 (VQ-BBU, msn 29442), die zuvor bei Eos Airlines und Mexicana flog.

Phoenix Avia musterte eine Antonov An-12BK aus (EK-12148, msn 4341906).

S7 Airlines erhielt einen ex-Vueling A320-200 (VQ-BCI, msn 2623) per Leasing von CIT Aerospace.

Taron Avia musterte eine Antonov An-12BP aus (EK-12129, msn 5342903).

Transviaservice musterte eine Antonov An-24V aus (4L-RAS, msn 99902109).

Ural Airlines musterte zwei Ilyushin Il-86 aus (RA-86078, msn 51483205049, RA-86093, msn 51483207064).

NAHOST / GOLFREGION / AFRIKA

Alok Air musterte eine Antonov An-26B aus (ST-AQD, msn 17311008).

Ban Air Cargo wurde als Neugründung in der Demokratischen Republik Kongo bekannt. Als Fluggerät sollen MD-81 und Boeing 727-200 zum Einsatz kommen. Von Vortex Aviation Capital Corp erhielt man bereits auf Leasingbasis eine ehemalige FedEx Boeing 727-200F(RE) mit neuen Triebwerken.

Barq Air (Jordanien) leaste einen ex-ATA Airlines Lockheed L-1011 TriStar 500 (N162AT, msn 1220) von Fadia Musleh

Blue Bird Aviation legte eine Bombardier DHC-8-100 (5Y-VVP, msn 339).

CMC Aviation ist ein neuer Anbieter in Kenia. Die von der DAC Group erworbene Airline erhielt alle DHC-8 der Trident Aviation.

EI AI übernahm einen Boeing 737-800-Liefererlot (msn 35485), den Air Europa zurückgegeben hatte.

EI AI will ihr Streckennetz nach Indien erweitern und eine 2x wöchentlich bediente Route Tel Aviv – Neu-Delhi aufnehmen. Ein genaues Datum steht aber bislang nicht fest. Derzeit fliegt man 3x wöchentlich nach Mumbai. Ferner arbeitet EI AI mit Air India und Jet Airways zusammen.

Emirates bekommt zunehmend die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren. Dem Kabinenpersonal wurde nun zur Kostensenkung unbezahlter Urlaub angeboten. Dieser soll ab Mai beginnen und zwischen vier Wochen und sechs Monaten anhalten. Die Airline hofft, dass 700 der 12.000 Flugbegleiter das Angebot annehmen. Unter Umständen könnte der Urlaub auch wieder vorzeitig abgebrochen werden.

Emirates SkyCargo übernahm am 27. März ihren ersten Vollfrachter vom Typ Boeing 777F (A6-EFD, msn 35606). Der Jet wurde im Rahmen einer kleinen Feier in Everett übergeben und ist via Dubai Aerospace Enterprise Capital (DAE) geleast. Die Leasinggesellschaft hat insgesamt sieben dieser Frachtmaschinen bei Boeing bestellt.

Etihad Airways musterte einen A340-300X aus (A6-EYC, msn 117) und retournierte ihn an Falak Investments.

FlyDubai übernahm einen Boeing 737-800-Liefererlot (A6-FDB, msn 35795), den die chinesische Okay Airways stornieren musste.

Iraqi Airways flog am 27. März nach 19-jähriger Unterbrechung wieder nach Europa. An Bord der Maschine, die von Bagdad via Athen nach Stockholm flog, war u.a. Verkehrsminister Amr Abduljabbar. Er führte in der griechischen Hauptstadt Gespräche über bilaterale Verkehrsbeziehungen. In Kürze sollen weitere Ziele in den Flugplan aufgenommen werden so z.B. in Deutschland, Bahrain, Indien und Katar. Ende Dezember letzten Jahres hatte man mit **Air France-KLM** einen Vertragsentwurf unterzeichnet, um Flüge nach Europa betreiben, und den Flughafen in Bagdad renovieren zu können.

Malu Aviation verlor eine Nord N.262A-32 (9Q-CPM, msn 38). Als Ersatz übernahm man eine ex-SEFA Nord N.262C-61 (9Q-CKN, msn 74).

MEA erhielt einen neuen A330-200 (OD-MEB, msn 998) per Leasing von The Lebanese Canadian Bank.

Nayzak Air (Libyen) erhielt eine 737-400 (OK-WGY, msn 25839) als Untermieter von CSA. Eigner des Jets ist BBAM.

RAK Airways (VAE/Ras-al-Khaimah) stellte den Flugbetrieb ein. Die einzige Boeing 757-200 (A6-RKA, msn 29311) ging an BBAM zurück. Die bestellten 737-800 sind damit auch Geschichte.

Royal Air Maroc Express lautet der Name der neuen Zubringertochter der RAM. Bevor die vier werksneuen ATR72-600 und zwei ATR42-600 geliefert werden, will man von ATR vier gebrauchte ATR72-200 anmieten.

Royal Falcon Air Services erhielt von AerCap eine 737-400 (JY-RFF, msn 27831), die zuvor bei TUI Airlines Belgium flog.

SkyLink Aviation übernahm eine Fokker F.28-4000 (ZS-JES, msn 11236) als Untermieter von Airquarius Air Charter. Diese hat den Jet wiederum von A/c Africa Contracts geleast.

Star Equatorial Airlines erhielt mit einer ex-Ethiopian Airlines 737-200 (3C-LLN, msn 23915) ihr erstes Flugzeug. Zwei Boeing 757-200 sollen folgen.

TL Aviation wurde in Kuwait als neuer Betreiber einer Antonov 24 bekannt.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China stellte eine neue 737-800 in Dienst (B-5422, msn 36741).

Air India eröffnete mit Beginn des Sommerflugplans ihr neues Europa-Drehkreuz in Frankfurt. Passagiere aus Mumbai und Delhi können bei nahezu gleichen Ankunftszeiten bequem nach New York und Chicago und von dort weiter nach Indien nutzen. Zum Einsatz kommen Boeing 747 und 777 mit neu gestalteten First-, Executive- und Economy-Class.

AirAsia X plant, einen ex-Air Canada A340-300X (msn 278) von ORIX Aircraft Corporation anzumieten.

SkyTrax verlieh auf der Aircraft Interiors Expo zum 10. Mal die „World Airline Awards“. Dazu befragte die britische Firma zwischen August 2008 und März 2009 mehr als 16 Millionen Passagiere aus 95 Ländern. Großer Gewinner war **Cathay Pacific Airways**, die zur „Airline des Jahres“ gewählt wurde. Bereits 2003 und 2005 konnte man sich mit diesem Titel schmücken. Darüber hinaus wurden auch bereits die beiden Flughafen-Lounges in Hongkong und der Service an Bord mehrfach ausgezeichnet.

Die Gewinner der World Airline Awards 2009 im Überblick:

- Beste Airline des Jahres: Cathay Pacific
- Bestes Kabinenpersonal: Malaysia Airlines
- Bestes Inflight-Entertainment: Emirates
- Beste First-Class: Singapore Airlines
- Beste Business-Class: Etihad Airways
- Beste Premium-Economy-Class: Virgin Atlantic
- Beste Economy-Class: Qatar Airways

- Beste Low-Cost-Airline: Air Asia
- Beste Low-Cost-Airline in Asien: Air Asia
- Beste Low-Cost-Airline in Australasien: JetStar
- Beste Low-Cost-Airline in Europa: Air Berlin
- Beste Low-Cost-Airline in Nordamerika: JetBlue Airways
- Beste Low-Cost-Airline im Nahen Osten: Air Arabia

- Beste Airline in Afrika: South African Airways
- Beste Airline in Asien: Cathay Pacific
- Beste Airline in Australasien: Qantas
- Beste Airline in China: China Southern Airlines
- Beste Airline in Europa: Swiss
- Beste Airline im Nahen Osten: Qatar Airways
- Beste Airline in Nordamerika: Continental Airlines
- Beste Airline in Südamerika: LAN Airlines
- Beste Airline in Zentraleuropa: CSA Czech Airlines
- Beste Airline in Südeuropa: Turkish Airlines
- Beste Airline in Indien/Zentralasien: Kingfisher Airlines
- Beste Transatlantik-Airline: British Airways
- Beste Transpazifik-Airline: Asiana Airlines

- Beste Regional-Airline in Asien: Bangkok Airways
- Beste Regional-Airline in Europa: Aegean Airlines

- Bestes First-Class-Onboard-Catering: Singapore Airlines
- Bestes Business-Class-Onboard-Catering: Etihad Airways
- Bestes Economy-Class-Onboard-Catering: Asiana Airlines
- Beste First-Class-Airline-Lounge: Thai Airways
- Beste Business-Class-Airline-Lounge: Virgin Atlantic

- Beste Airline-Allianz: Star Alliance

China Southern Airlines flottete einen neuen Airbus A321-200 (B-6398, msn 3847).

Chongqing Airlines nahm in Hamburg-Finenwerder den ersten von drei Airbus A319-100 (B-6246, msn 3836) entgegen. Die Maschinen werden über ILFC geleast und bieten in einer Zwei-Klassen-Konfiguration Platz für 122 Passagiere. Chongqing Airlines kündigte an, sie auf beliebten Touristenstrecken im Südwesten Chinas einzusetzen. Alle drei Jets sollen bis Mai übergeben werden. Sie treffen daheim auf vier A320. Mit den neuen Flugzeugen soll der Streckennetzausbau vorangetrieben werden.

Club One Air legte einen CRJ100ER still (VT-ARE, msn 7163) und gab ihn an den Vermieter World A/c Trading Inc zurück.

Deer Air erhielt über **Hainan Airlines** einen neuen A319-100 (B-6193, msn 3849).

East Star Airlines sieht sich nach hoher Verschuldung einem Konkursverfahren gegenüber. Sechs Gläubiger haben das Gericht von Wuhan angefragt, die Geschäftsauflösung der privaten East Star in die Wege zu leiten. Die Bankkonten von East Star wurden eingefroren.

EVA Air musterte eine Frachtmaschine vom Typ MD-11F aus (B-16113, msn 48790).

Hainan Airlines erhielt von ILFC einen A340-600 (B-6508, msn 436), der zuvor bei Cathay Pacific flog. Weiterer Flottenzugang war ein werksneuer A319-100 (B-6193, msn 3849), der zunächst der **Deer Air** zur Verfügung gestellt wurde.

JAL musterte eine 747-300 aus (JA8185, msn 23969).

Kingfisher Airlines nahm mit Beginn des Sommerflugplans am 29. März fünf neue Routen auf. Ab Mumbai fliegt man nun auch nach Vadodara und Thiruvanthapuram, von Hyderabad nach Bhubaneshwar und Aurangabad sowie von Bangalore nach Kozhikode. Kingfisher ist die erste Airline, die die Strecke Hyderabad - Aurangabad bedient. Ziel ist es eine direkte Verbindung nach Südindien zu schaffen, so die Airline in einer Medienmitteilung.

Lion Airlines stellte eine neue 737-900ER in Dienst (PK-LFV, msn 35723).

Singapore Airlines erhielt einen neuen A330-300E (9V-STD, msn 997) von Lease Corporation International (LCI).

Spring Airlines erhielt einen neuen A320-200 (B-6561, msn 3819).

Spring Airlines will ihren Nettogewinn in diesem Jahr auf umgerechnet 5,9 Mio. US\$ verdoppeln. Man erwartet Jahreseinnahmen in Höhe von 321 Mio. US\$. In den nächsten drei Jahren übernimmt die Airline sechs weitere A320 und vergrößert die Flotte auf 30 Einheiten. Der Schuldenanteil liegt bei 40-50 %. Die relativ gute finanzielle Situation schreibt Airline-Chef Wang Ronghua ihrem Lowcost-Modell zu, welches für Auslastungen um 95 % sorgt. Derzeit versucht Spring Airlines Streckenrechte für Routen von Shanghai nach Hongkong und Macau zu bekommen. Auch Japan soll mittelfristig im Flugplan auftauchen.

SriLankan Airlines leaste einen ex-Deccan A320-200 (4R-ABH, msn 2914) von Pegasus Aviation. Ein abgestellter, älterer A320 (4R-ABC, msn 304) wurde abgewrackt. Eigner war ORIX Aircraft Corporation

Uni Air legte eine Bombardier DHC-8Q-200 still (B-17201, msn 522).

NORDAMERIKA

ABX Air legte je eine DC-9-41 (N970AX, msn 47494) und DC-9-32 still (N985AX, msn 47522).

Air Canada gab am 31. März eine Restrukturierung des Managements bekannt und entließ mit sofortiger Wirkung Präsident und CEO Montie Brewer.

Air Canadas Überlebenschancen werden von einem Analysten auf bestenfalls 50 Prozent geschätzt. Zwar ist Air Canada nicht mehr die gleiche wie 2003, wo man bereits Bankrott anmelden musste, doch es gibt Parallelen: so sank die Nachfrage, die wirtschaftliche Zukunft war ungewiss, die Schulden kletterten und WestJet unterlief ihren Aktienwert. Erschwerend kommen aber heute noch Kapazitätskürzungen hinzu, die nochmals die Einnahmen schmälern.

Mit nur 1 Mrd. US\$ an liquiden Mitteln am Jahresanfang und 660 Mio. US\$, die weiter wachsen, 120 Mio. US\$ Kapitalaufwendungen und rund 475 Mio. US\$ Pensionsverpflichtungen ist es unwahrscheinlich, dass Air Canada ihren Verpflichtungen nachkommen wird, so der Analyst Cherniavsky. Ein Entgegenkommen der kanadischen Regierung in Bezug auf ihre Pensionsverpflichtungen würde zwar die Anzahl Flugzeuge limitieren, die die Airline aus dem Verkehr nehmen müsste, die negativen Auswirkungen könnten dennoch nicht verhindert werden.

Air Transport International erhielt eine ex-ABX Air 767-200(F) (N748AX, msn 22225) von 767 Aircraft One Llc.

American Airlines stellte eine neue 737-800 in Dienst (N980AN, msn 33203). Im Gegenzug verließ eine MD-82 die Flotte (N428AA, msn 49340).

American Eagle musterte zwei Embraer 135LR aus (N709GB, msn 145211 und N705AE, msn 145184).

Arrow Air verlor am 27. März kurz nach dem Start ein Triebwerk über Manaus. Dieses stammte von einer DC-10-30(F) (N526MD, msn 46998). Die teils bis zu 250 Kilogramm schweren Einzelkomponenten beschädigten nach Medienberichten 21 Häuser und Fahrzeuge am Boden. Menschen wurden bei dem Vorfall nicht verletzt. Die DC-10 konnte ihren Flug nach Bogotá zunächst mit zwei Triebwerken fortsetzen. Wegen schlechter Witterungsbedingungen am Zielflughafen wurde der Flug jedoch nach Medellín umgeleitet, wo die Maschine sicher landete.

ASA Atlantic Southeast Airlines, die ein Regionalpartner der Delta ist, groundete kurzfristig 60 ihrer 110 Flugzeuge, nachdem ein interner Prüfer Bedenken zur Sicherheit der Maschinen geäußert hatte. Im Prüfungsbericht war angezweifelt worden, dass die Motoren der Bombardier CRJ200 vorschriftsgemäss inspiziert worden waren. Am 3. April konnten die Jets wieder starten.

Chautauqua Airlines musterte einen Embraer ERJ-145LR aus (N260SK, msn 145128). Der Jet wurde nach Mexiko exportiert.

CHC Airways musterte eine Bombardier DHC-8-300 aus (C-GOFW, msn 216) und exportierte sie in den Tschad.

Delta flottete eine neue Boeing 777-200LR ein (N705DN, msn 29742).

Frontier Airlines will einen ex-LTU A320-200 (N203FR, msn 1806) von CIT Aerospace anmieten.

Southwest Airlines will sich Berichten zufolge langsam in den Langstreckenmarkt vorwagen. Als ersten Schritt werde man zunächst Langstreckenziele via Codesharing den eigenen Kunden offerieren. Solche Vereinbarungen gibt es bislang nur mit der kanadischen WestJet und der mexikanischen Volaris.

Richard Sweet, Senior Director Planning and Distribution erklärte aber, dass man langfristig an Langstrecken-Codesharings interessiert sei. Erste Gespräche mit Partnern laufen bereits. Mit einem Abschluss rechne er in frühestens eineinhalb bis zwei Jahren. Nicht ausgeschlossen sei, dass Southwest irgendwann selbst Langstreckenflüge durchführen werde. Dies würde jedoch ein großer Schritt weg vom bisherigen Geschäftsmodell bedeuten und erfordere u.a. auch andere Flugzeugtypen.

United Airlines nahm mit Washington IAD – Moskau DME eine neue Route auf, die 5x wöchentlich bedient wird. Zum Juni wird die Route auf tägliche Bedienung ausgebaut. Eingesetzt wird eine Boeing 767-300, die mit den vier Klassen United First Suite, der neuen Business Class samt 180 ° flachem Bett, Economy und Economy Plus (13 cm mehr Sitzabstand) ausgestattet ist.

Am 20. April kommt mit Genf – Washington IAD eine weitere neue Nonstopverbindung (UA 975) mit 767-300 hinzu. München – Chicago wird nun mit der größeren Boeing 777 bedient und Frankfurt – San Francisco erhielt einen zweiten täglichen Flug. Auch die Saisonverbindung London LHR – Denver lief wieder an und wird täglich mit 777 bedient.

US Airways vereinbarte mit **Qatar Airways** ein Codesharing, welches vorbehaltlich der Genehmigung im Mai anlaufen soll. Die Amerikaner setzen ihren Kenner dann auf die Qatar-Flüge von London LGW, Madrid, Manchester, Mailand, Stockholm, Zürich, und Athen nach Doha sowie auf Anschlussflüge von Doha nach Dubai und Kuwait. Im Gegenzug setzt Qatar Airways ihren Kenner auf die Transatlantikflüge der US Airways von London LGW, London LHR, Frankfurt, München, Madrid, Manchester, Mailand, Stockholm, Zürich, Paris, Rom und Athen sowie Anschlussflüge innerhalb der USA, nach Kanada, in die Karibik und nach Südamerika.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

AeroMéxico Connect will vier weitere Embraer ERJ-145LR von Chautauqua Airlines anmieten.

Gol Transportes Aéreos plant die Anmietung einer ex-Mandarin Airlines 737-800 (PR-GIX, msn 30636) von ILFC.

Mexicana Click erhielt ihre erste Boeing 717. Die ex-Midwest 717-200 (XA-CLB, msn 55180) wurde von Boeing Aircraft Company geleast.

TAM meldete für 2008 einen Verlust von 1,3 Mrd- Reais (433 Mio. €). Als Hauptgründe nannte man die hohen Kosten beim Fuel Hedging sowie einen gestiegenen Dollar-Kurs. 2007 hatte TAM noch einen Gewinn von 467 Mio. Reais (155,6 Mio. €) gemeldet).

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Eastern Australia Airlines, die als **QantasLink** fliegt, übernahm eine DHC-8Q-300 (VH-SBV, msn 595), die vorher bei Sunstate Airlines flog.

Virgin Blue wurde in einer Umfrage unter 4307 Passagieren, die in den letzten drei Jahren unterwegs waren, zur besten Airline Australiens gewählt. Die Gesamtleistung wurde mit 68 % bewertet. Der Vorjahressieger REX Regional Express wurde damit vom Thron gestoßen. Es folgen in der Bewertung Qantas, Jetstar und Tiger Airways. Eine Reihe von technischen Problemen bei Qantas hatten das Vertrauen der Passagiere in die Airline getrübt, nur noch 17 % nannten als Grund, weshalb sie mit Qantas fliegen, die hohe Sicherheit. Ein Sprecher der Virgin Blue meinte, 39% der befragten Personen würden Qantas weiterempfehlen, bei Virgin Blue seien es dagegen 57 %.